

7 SCHRITTE FÜR DEN MENSCH UND SEIN INDIVIDUELLES BEWUSSTSEIN

ERKENNE DICH UND GEHE DEN
WEG DEINER EIGENEN ERFAHRUNGEN





7 SCHRITTE FÜR DEN MENSCH UND SEIN INDIVIDUELLES BEWUSSTSEIN

ERKENNE DICH UND GEHE DEN WEG DEINER EIGENEN ERFAHRUNGEN

Die Gesamtschau zur Wendezeit über den Sinn des Lebens und die 7 Schritte deiner Einsichten und deinen Möglichkeiten

Fragst Du dich, wer Du bist, was der Sinn deines Lebens und was deine Aufgabe ist?
Bist Du unsicher über deinen Lebensweg und wie Du deine Bestimmung und deinen Beitrag
in der Gesellschaft finden kannst? Fühlst Du dich manchmal allein in dieser verrückten Welt?
Hast Du Fragen, doch die bisherigen Antworten befriedigen Dich nicht wirklich?
Ahnst Du tief in deinem Innern, dass da noch etwas ist, das es zu entdecken gibt?
Höre nicht auf zu suchen, denn die Erfüllung deiner Lebenswünsche ist möglich!
Vielleicht findest Du ja genau hier einige Antworten, die Dich auf deinem Weg weiterbringen ...

Die folgenden Ergründungsfragen könnten Dich zuerst vielleicht erstaunen oder etwas verwirren.
Deren Beantwortung ist nicht so einfach, doch wichtig, um den Sinn des Lebens zu erkennen.
Die darauf folgenden 7 Schritte geben Dir die Hintergründe und Orientierung dazu.

Die Beantwortung dieser 3 großen Fragen des Seins können Dir Klarheit bringen

- Woher komme ich?
- Wer bin ich?
- Wohin gehe ich?

Sie führen Dich zu den 2 Fragen der Selbsterkenntnis und Selbstverwirklichung

- Wie erwecke ich mein Bewusstsein und mein Potenzial?
- Wodurch erkenne ich den Sinn und meine Aufgaben in meinem Leben?

Diese 7 Schritte geben Dir neue Möglichkeiten, um deine Sicht zu erweitern

1. Erkenne das Urlicht der Schöpfung
2. Entfalte dein Potenzial
3. Erfahre die Liebe als Schlüssel
4. Erlebe die Gemeinschaft der Seelen
5. Entdecke eine alte Vision ganz neu
6. Erschaffe bewusst deine neue Realität
7. Erhebe Dich in der Wendezeit

Berühren Dich diese Fragen und Schritte? Dann lies einfach die nächsten Seiten in Ruhe durch.
Sie können Dich zu neuen Möglichkeiten und Erfahrungen führen. Jeder Schritt besteht aus
Zwei Teilen, den Erkenntnissen und wie Du sie in dein Leben integrieren kannst...

Persönliche Einleitung

Liebe LeserIn, in meinem Leben als Unternehmer, Journalist und Autor war meist mein nüchterner Verstand gefragt. Mein Leben in der realen Welt stellte mir jeden Tag reale Anforderungen. Ich war es gewohnt, analytisch zu denken und Dinge zu prüfen. Und trotzdem geschahen unerklärliche Dinge. Standen diese spirituellen Erfahrungen und Visionen nicht im Widerspruch dazu? Und wenn es kein Widerspruch war, wie liess sich das alles zusammenbringen? Schon seit meiner Jugend suchte ich nach Antworten. Doch auch durch meine christlich-katholische Glaubenserziehung bekam ich nie befriedigende Antworten, deshalb trat ich mit 21 Jahren aus der Kirche aus. Und doch begann mein eigener spiritueller Weg vielleicht trotzdem genau da – in dieser Phase der tiefen Skepsis und innerlichen Abwendung von der Katholischen Kirche. Es mochte meinetwegen eine „Urkraft“, „Schöpferkraft“ oder „Höhere Macht“ geben, doch was hatte die noch mit mir zu tun? Auch Darwin mit seiner Evolutionstheorie „vom Einzeller zum Menschen“ überzeugte mich nicht. Doch ich begann sie zu studieren. Nach wie vor fehlte mir etwas. Die innere Sehnsucht blieb. Ich trug eine Ahnung in mir, dass es Antworten auf meine schlummernden Fragen geben musste. Welchen Sinn hat das Leben? Wie entstand der Mensch und diese wundersam wunderschöne Welt um mich? Was ist mit diesem Gott, der sich nie zeigt? Was ist mit jener versprochenen „Erlösung“? Erlösung wovon und wozu? Ich tat, was viele Menschen tun – man versucht dieses und jenes auf der Suche nach Antworten. Ich las viel, studierte die historische Geschichte, die Weltreligionen ebenso wie die Naturreligionen und alte mystische Schriften. Meine Hilfsmittel waren zuerst autogenes Training und dann verschiedene Meditationsformen. Entscheidend war wohl, dass ich so auch das innere Gebet wieder für mich entdeckte. Vielleicht war dies schon immer der Anfang jedes spirituellen Weges? Jedenfalls dämmerte, noch zaghaft zwar, ein neuer Glaube auf. Also machte ich mich auf meinen inneren Weg, der manchmal auch schmerzvoll war und mich zwischendurch zweifeln liess. Inzwischen liegen 41 Jahre und 29 grossartige, schwierige und aufwühlende Reisen nach Giza in Ägypten hinter mir. Sie haben mein Leben verändert und mir völlig neue Perspektiven und Möglichkeiten eröffnet. Ich habe Grossartiges erfahren dürfen und verstand, dass diese Erfahrungen erst ihre Erfüllung bekommen, wenn ich sie teile. Diese Reisen nach Giza waren weit mehr als Forschungsreisen zu den Pyramiden. Sie wurden für mich auch zu geistig-metaphysischen Reisen. Es gelangen mir Vorstösse weit zurück in die Vergangenheit und weit in die Zukunft der Menschheit und zu den alles bestimmenden Erkenntnissen: Woher wir kommen, wer wir sind, wohin wir gehen! Auch mein eigener Weg der Erkenntnis – vom Abgewandten zum Zugewandten – und meine individuellen Erfahrungen erfolgten über diese 3 Fragen des Seins. Dieser Weg hat mich zuerst in mich und zu mir selbst geführt, dann nach Giza und zu den anderen Kraftorten auf der Welt und ihren erstaunlichen Bauten und Erbauern, sowie den Einweihungen durch die Ältesten an diesen Orten, die das Wissen ihrer Vorfahren bewahrt hatten. Sie eröffneten mir ein neues Bewusstsein und eine holistische Schau der Zusammenhänge. So begannen meine Forschungen in Giza und sie endeten mit einer Gesamtschau zur Wendezeit, die ich in der „Trilogie der lebendigen Vermächtnisse“ in 3 Büchern auf rund 1500 Seiten – so gut ich konnte – wiedergegeben habe. Diese Zusammenfassung, die Du gerade liest, ist die Essenz daraus. Umgesetzt in 7 Schritten, die Du für dich prüfen und gehen kannst, ohne Lehrer, Priester oder Gurus. Ich bin diesen Weg und die 7 Schritte der Erkenntnis zuerst selber gegangen und habe sie niedergeschrieben und Bekannten weitergegeben. So kann ich auch aus der Erfahrung von anderen Menschen bezeugen, dass diese Schritte Dich zu deiner erweiterten Selbsterkenntnis und Selbstbestimmung führen können. Ich lade Dich herzlich dazu ein mitzukommen auf diese Reise durch die Wendezeit. Sie vereint das alte und das neue Wissen und ermöglicht Dir eine geschichtliche, wissenschaftliche und spirituelle Gesamtschau. Dies ist ein gewaltiger Bogen und deshalb kann hier kein Thema tiefgründig dargelegt werden. So lass uns zusammen anschauen, wie die Dinge wirklich sind. Ich möchte Dich nicht dazu bewegen, einfach zu glauben, was ich Dir hier weitergebe, aber es ist mir ein Anliegen, Dir davon zu erzählen. Und ich bitte Dich, diese Essenz nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Herzen zu lesen. Auch ich musste viele Male meinen Verstand und alte Vorstellungen überwinden und mit dem Herzen fühlen und prüfen, um die wunderbare Gesamtschau der Wendezeit zu erfassen, in der wir uns bewegen. Mit all ihren Möglichkeiten und Gefahren ...

Herzlich, Rico Paganini

Schöpfung, Evolution oder die perfekte Kombination?

Evolution

Für viele gilt immer noch als „wissenschaftliche Tatsache“, dass sich alles Leben „zufällig“ aus Einzellern in den Wassern der Urmeere entwickelt hat. Dass ein Teil von ihnen an Land gespült wurde, durch ihre unendlichen Zellteilungen und Formationen alle Pflanzen und Tiere entstanden sind und der Mensch sich aus einer Affenlinie entwickelt hat. Auch ich bin der Evolutionstheorie von Darwin lange gefolgt und sie erklärt meiner Meinung nach sehr anschaulich und richtig bestimmte Abschnitte der Entwicklung und Evolution auf Erden. Doch nicht die Schöpfung an sich. Und sie kann die Entwicklungslinie der Menschen nicht zeigen, da für die Affen-Theorie kein schlüssiger Beweis vorliegt und sogenannte Missing Links für die angenommenen Evolutionsschritte fehlen.

Schöpfung

Die heiligen Schriften der 5 Weltreligionen, die Überlieferungen aller Urkulturen und der Naturreligionen gehen von einer Schöpfergottheit aus. Sie sagen aber auch – wie Darwin – dass sich alles Leben ununterbrochen weiterentwickelt. So führte mich Darwin zu den Schöpfungsgeschichten und der Frage: Widersprechen sich diese Thesen wirklich oder ergänzen sie sich? Und wir erkennen es noch nicht, weil uns eine höher angelegte Gesamtschau fehlt, die auch wissenschaftlich nachvollziehbar ist? Doch ich möchte betonen, dass es mir hier nicht um die Religionen geht, sondern um Spiritualität und Selbsterkenntnis, welche die Religionen überwindet. Obwohl die ursprüngliche Bedeutung von Religion der Gnosis nahekommt, denn sie stammt aus dem Lateinischen *Religio/Religare* und steht für „Verbinden oder Rückverbinden mit der Quelle“. Auch namhafte ForscherInnen der o. g. neuen Wissenschaften sind inzwischen zu der Einsicht einer möglichen Schöpfung gelangt, seit sie sich mit der Quantenforschung, den Lichtteilchen wie Photonen, Neutrinos, Tachyonen, Bosonen und der Antimaterie befassen. Also den „feinstofflichen Welten“, die auf Licht, Energie und Schwingung beruhen und unsere materiellen Welten umgeben und durchwirken – dies wurde nicht zuletzt durch die Teilchenbeschleuniger-Anlage am CERN in Genf möglich. Eine ihrer Thesen besagt auch, wir stammen alle aus einem Partikel des Urknalls (Big Bang), d. h. dass 97–99 % aller heute erkennbaren Materie und Manifestationen aus diesem einen Partikel entstanden sind. Also auch alle Planeten, wir Menschen, die Tiere, Pflanzen und alles, was existiert. Demzufolge sind wir buchstäblich alle eins und wenn wir diesen Lichtkern Schöpfer-Gottheit nennen, sind wir auch wissenschaftlich betrachtet alle ein Teilchen dieser Gottheit. So tastet sich auch die Wissenschaft an die bisher unsichtbaren geistigen Welten heran, auf die wir beim 2. Schritt und der Frage „Woher kommen wir?“ noch eingehen werden ... Deshalb bitte ich Dich einfach zu versuchen, dein bisheriges Weltbild einmal beiseite zu schieben und Dich darauf einzulassen, die Schöpfung und den Sinn des Lebens aus einer anderen möglichen Perspektive und in einer Gesamtschau zu betrachten.

Sie fügt sich wunderbar zusammen aus Schöpfung und Evolution und wird von den neuen Wissenschaften bestätigt. Ein göttliches Wunderwerk des Lebens! (siehe Seite 12)

Gehen wir nun von der Geschichte der Schöpfung über zur Geschichte der Menschheit...



1 - Blick in unser Licht-Universum.

1. Schritt – Erkenne das Urlicht der Schöpfung

Einführung aus dem Manifest:

- Stell Dir vor, wie Gott einst ein winziges, doch unendlich schweres Kügelchen in der Hand hielt!
- Denn darin sind sich Wissenschaft und Spiritualität weitgehend einig: Vor vierzehn Milliarden Jahren entstand beim Urknall die materielle Schöpfung – aus einem unendlich dichten Lichtkern.
- Urknall klingt nach lautem Spektakel. Es war aber ein leiser Geniestreich, wie ihn nur die Gottheit zu führen vermag: Die Freisetzung aller denkbaren und undenkbaren Möglichkeiten.
- Jede Vorgabe hätte das Potenzial beschränkt. Menschen machen Pläne, Gott schafft Potenzial! Gesteuerte Freiheit wäre eben keine! Deshalb erhielten wir auch den freien Willen.
- Zwar brauchte es dreizehn Milliarden Jahre, bis im Universum organisches Leben möglich wurde. Und dennoch war es im erwachenden Kosmos bereits wundersam angelegt.
- Deshalb sind wir Menschen auf ewig Teil des göttlichen Schöpfungsaktes, auch wenn wir erst viel später auf der Weltenbühne erschienen.
- In jedem von uns ruht also das grenzenlose Potenzial des Urlichtes.
- Sollten wir da nicht versuchen dieses göttliche Potenzial in uns zu entfalten?

2. Blick auf die Lichtkugel der Zentralsonne einer entstehenden Galaxie.



Unsere Geschichte auf der Erde

Die Menschheit erschien vor hunderttausenden von Jahren auf dieser wundervollen Mutter Erde. Doch die „menschliche Kultur“ beginnt aus wissenschaftlicher Sicht erst bei den 29'000–36'000 Jahre alten Wandmalereien in den Höhlen von Lascaux und Pont d'Arc in Frankreich. Nach der offiziellen Geschichtsschreibung erblühten dann um 3000 v. Chr. die ersten sogenannten Hochkulturen der pharaonischen Dynastien, der Sumerer und der Babylonier. Davor gab es offiziell nur Jäger und Sammler. So betrachtet hätte unsere sogenannte kultivierte Menschheit erst vor rund 5'000 Jahren begonnen. In diesen Zeitrahmen werden auch die Hochkulturen der Maya und Inka, der chinesischen Dynastien und der indischen Grossreiche eingeordnet.

Wer waren die Vorfahren der Hochkulturen ab 40'000 bis 3'000 vor Christus?

Dazu finden wir erstaunlich viele Hinweise in griechischen, arabischen und altägyptischen Quellen, die im Buch GIZA VERMÄCHTNIS dokumentiert sind. Denn deren Datierungen der Hochkulturen beginnen rund 40'000 v. Chr. mit Mu oder Lemuria, damals Gottkönige oder Nether genannt. Dann folgte von 24'000 bis 10'000 v. Chr. Atlantea oder Atlantis, damals Horuskönige oder Shemsu Hor genannt. Darauf die sogenannten Königs-Linien und erst dann die pharaonischen Dynastien ab 3'000 v. Chr.

Am besten sieht man deren Vermächtnis in Giza, am Rand von Kairo, der Hauptstadt Ägyptens. Die megalithischen Pyramiden (siehe Bild Seite 8) sind das letzte stehende der 7 Weltwunder, doch sie waren nie Gräber. Es fanden sich auch keine Grabinhalte, Inschriften oder historische Überlieferungen dazu. Sie wurden nicht um 2'500 v. Chr. in 100 Jahren von den drei Pharaonen Cheops, Chephren und Mykerinos erbaut – die das auch nie behaupteten – sondern um 11'000 vor Christus. Diese Pyramiden sind somit – wie der Sphinx – über 13'000 Jahre alt und wurden von den Atlantern erbaut, was im Buch GIZA VERMÄCHTNIS mit 3 Beweislinien dokumentiert ist.

3. Der Sphinx - nach wie vor grösste Skulptur der Welt - vor den Megalithischen Pyramiden in Giza.



Auch andere Megalith-Bauten rund um die Welt sind der sichtbare und lebendige Beweise dafür, denn die Atlanter haben uns dort ihre Anlagen aus gewaltigen Steinblöcken hinterlassen, deren Bauweise und Bedeutung bis heute wissenschaftlich ungeklärt blieben. Vor allem, weil diese Bauten den jeweils nachfolgenden Kulturen zugeordnet werden und so nicht in ihrem Zusammenhang erkannt werden. Wir finden die Atlantischen Anlagen an vielen Orten, wie z. B. in Stonehenge (England), auf der Osterinsel (Chile), in Ollantaytambo (Peru) oder in Puma Punku und Tiwanaku (Bolivien). Die Erklärung der Bauweise durch Schwingung und Alchemie findet Du hier im Buch GIZA VERMÄCHTNIS -> <https://evol-forum.ch/giza/theorien-bau-pyramide>.

Unsere ganzheitliche Geschichte beginnt noch viel früher – in den geistigen Welten

Die Lemurier und Atlanter beriefen sich – wie die aus ihnen hervorgegangenen Hochkulturen und Dynastien der Ägypter, der Inka und Maya, der Inder und Chinesen – mit den Begriffen „Lichtwesen“ und „Sternenkinder“ auf ihre Herkunft aus anderen höheren und bewussteren Welten und Sonnensystemen (meist werden Planeten in Sternkonstellationen des Orion oder der Plejaden erwähnt). Auch die Genesis der Pharaonen besagt, sie wollten nach ihrem irdischen Tod mit den Sonnen-Barken in den Orion Gürtel zurückkehren, von wo ihre Vorfahren gekommen seien. Damit wird der Bogen, woher wir kommen, noch viel grösser, nämlich, dass wir zuvor in höheren Dimensionen und geistigen oder feinstofflichen Welten gelebt haben. Wie es auch heute noch in den 5 Weltreligionen geschrieben steht: im Hinduismus, im Buddhismus, im Christentum, im Islam sowie im Judentum. Spannend ist, dass auch die Vermächtnisse der Urvölker und Schamanen dieselbe Schau vermitteln. So sagen die nordamerikanischen Ur-Stämme, die Tolteken und Olmeken in Mexiko, die Kahunas auf Hawaii, die Dogon und Bwiti in Afrika, die Aborigines in Australien wie auch die Maori in Neuseeland, dass ihre Vorfahren von anderen Sternen zur Erde gekommen seien. Je nach Quelle kommen wir also von anderen Sternen respektive Sonnen-Systemen aus den Himmeln oder aus geistigen Welten und können dorthin zurückkehren.

(Wir kommen im 7. Schritt „Erhebe Dich in der Wendezeit“ darauf zurück)

4. Ein mit KI generiertes Bild wie die Atlantische Insel Undal ausgesehen haben könnte.



Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

◦ **Du kannst die Geschichte der Menschheit in einem grösseren Zusammenhang erkennen.** Wir lernen zu verstehen, dass es bei unserer Geschichte um mehr geht als in der Evolutionslehre von Darwin. Nämlich, dass eine gewaltige göttliche Urkraft existiert, die in allem enthalten ist, weil sie alles erschaffen hat, alles durchdringt. Sie ist sichtbar und fühlbar in der Schöpfung und in Dir (wir kommen im 2. Schritt „Enfalte dein Potenzial“ darauf zurück).

Doch das geht nur, so wir bereit sind uns diesen Erkenntnissen und der Intuition in uns zu öffnen, denn diese Wahrheit ruht in unseren Seelen. Und durch unserer Vorfahren selbst in unseren Genen und DNA.

Inzwischen gibt es auch viele wissenschaftliche Beweise, die uns beim wirklichen Hinschauen nicht mehr in den alten Thesen der religiösen Schöpfungsgeschichte und starren Evolutionsschritten halten können. Aufgeklärte Menschen und WissenschaftlerInnen hinterfragen und forschen, im Bewusstsein, dass wir noch lange nicht alles wissen.

„Das Wichtigste ist, dass man nicht aufhört zu fragen“.

(Zitat von Albert Einstein)

◦ **Du kannst Dich mit diesen Erkenntnissen befassen, sie für Dich prüfen und integrieren.**

Wenn wir bereit sind, unser Wissen über die menschliche Geschichte und die übergeordneten Zusammenhänge nochmals kritisch zu prüfen und unser schon vorhandenes Geschichtswissen zu überdenken, wird sich das gleiche in unserem Innern vollziehen.

Denn wenn wir uns mit diesem erweiterten Wissen „woher wir kommen“ auseinandersetzen, dehnt sich unser Bewusstsein aus. Es ist, als ob die eng gesetzten Grenzen unseres einseitig denkenden und im Schulwissen gefangenen Verstandes die Möglichkeit erhalten sich auszudehnen.

Setze Dich also kritisch mit unserer Geschichte auseinander und erweitere deinen geistigen wie auch seelischen Horizont mit der Erkenntnis, dass Du respektive deine Seele aus anderen Welten zur Erde gekommen bist um Erfahrungen zu sammeln.

Versuche es nicht nur mit deinem Verstand, sondern auch mit dem Gefühl aus deinem Herzen. So wirst Du die Zusammenhänge in Dir klarer erkennen, deine Gefühle, Gedanken und Glaubenssätze besser verstehen und diese erweitern.

Sonst verharren wir in unserem Denken meist in den gleichen Gewohnheiten und Mustern. Was uns immer zu den gleichen wiederkehrenden Schlussfolgerungen und Sichtweisen führt. Doch wenn wir uns weiter entwickeln, bereit sind zu erkennen und zu lernen, können wir aus diesen Kreisläufen aussteigen, weil wir dann bewusster werden. Denn:

Je bewusster ein Mensch ist, desto weniger ist er manipulierbar!

„Bewusst sein“ heisst, die Fähigkeit, wahrzunehmen, Verstand und Gefühl zu vereinen und daraus die richtigen Schlussfolgerungen und Entscheidungen zu treffen.
(Wir kommen im 6. Schritt „Erschaffe bewusst deine neue Realität“ darauf zurück)

Beim 1. Schritt unserer Geschichte lernten wir die zeitliche Tiefe der Urkulturen kennen und sind so viel näher am Ereignis, als die Menschen auf die Erde kamen und noch mehr über ihre Herkunft wussten. So gehen wir nun von der Geschichte der Menschheit über zu der Frage, was oder wer wir eigentlich sind, denn die Menschheit ist ja nichts anderes als die Summe ihrer einzelnen Menschen ...

2. Schritt – Entfalte dein Potenzial

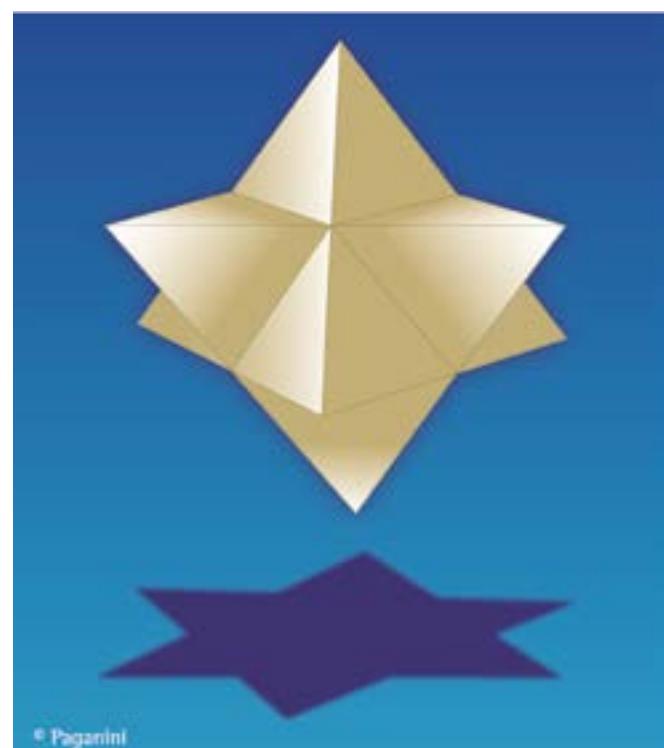
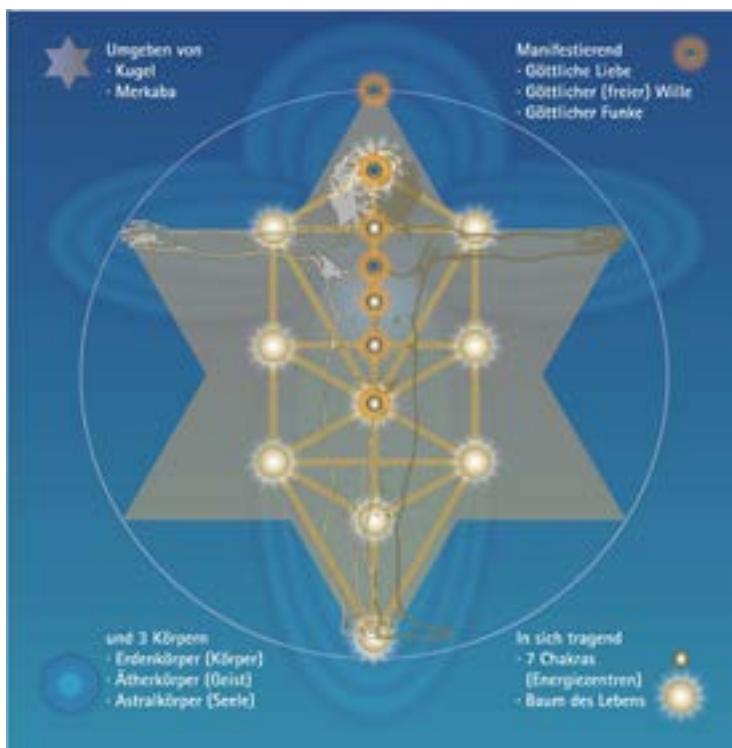
Einführung aus dem Manifest:

- Du willst die Gottheit in Dir finden? Stehe vor den Spiegel – Du siehst dein Bild. Es sei auch ein Ebenbild Gottes, behaupten manche.
- Besser, Du stützt Dich auf deine eigene Erfahrung.
- Wie göttlich Du bist, kannst Du Dir nämlich beweisen. Erkenne einfach dein Potenzial: Du musst nicht, aber Du kannst schöpferisch wirken und Dich mit fünf wachen Sinnen an der Schöpfung stärken und erfreuen.
- Du musst nicht, aber Du kannst lieben, vergeben, trösten und teilen!
- Und das alles hast Du bereits in Dir! Deshalb ist deine wie jede Existenz für die Schöpfung so kostbar.
- Frohlocke und tanze, denn Du hast gerade eine Erleuchtung erlebt.
- Lass doch dieses göttliche Potenzial von heute an aus Dir ausströmen! Und beobachte, was mit Dir und um Dich herum geschieht!

Die wesentlichen Erkenntnisse zur menschlich-göttlichen Matrix

Schon im Alten Testement der Christen, Moslems und Juden steht
„Gott schuf die Menschen nach seinem Ebenbild“.

Dies entspricht auch der geistigen Schau, die von einer Gottheit mit 4 Aspekten ausgeht: dem Vater-, dem Mutter-, dem Sohn- und dem Tochter-Aspekt, vereint im heiligen Geist



(also nicht nur Vater, Sohn und heiliger Geist, weil die patriarchalen Abrahamistischen Religionen die weiblichen Aspekte der Mutter und der Tochter ausgeschlossen haben).

Deshalb spreche ich ab hier auch immer von einer Gottheit, nicht von einem nur männlichen Gott. Diese Gottheit formte also die menschlich-göttliche **Matrix** für unser Potenzial. Schauen wir uns nun den Aufbau dieser Matrix genauer an:

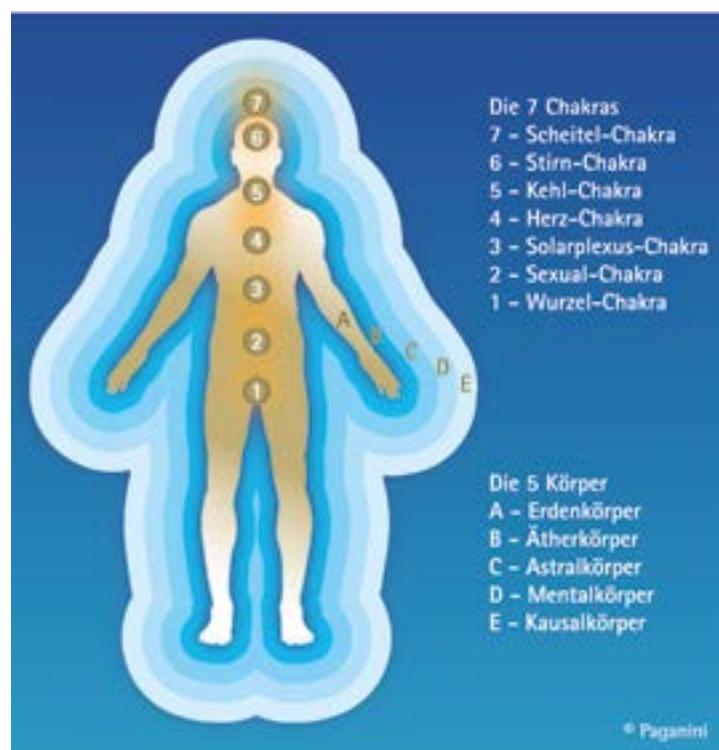
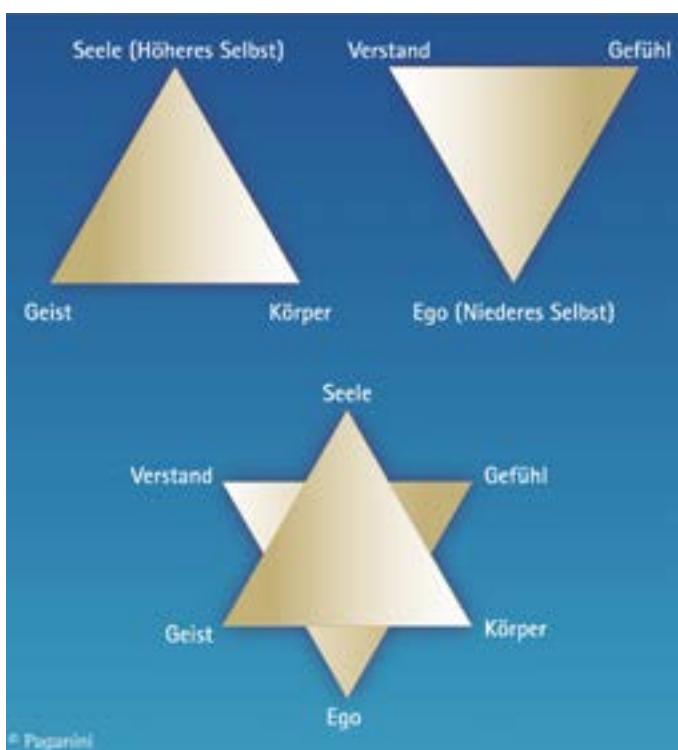
- Wahrscheinlich kennst Du die Unterscheidung von **Körper, Geist und Seele**. Ihnen entsprechen **Ego, Verstand und Gefühl**.

Diese 6 Aspekte der menschlichen Matrix gilt es in Einklang zu bringen.

Sobald wir uns der ewigen Seele in uns zuwenden, treten erste Veränderungen auf, da sie über den göttlichen Funken mit der Gottheit verbunden ist. Das heisst, die Einigung von Körper und Geist unter der Seele, und von Verstand und Gefühl über dem Ego, ergibt eine neue Lebenshaltung: Die Verbindung und Hingabe des Ego (Niederes Selbst, irdischer Natur-Mensch) an die innere, intuitive Führung der Seele (Höheres Selbst, geistiger Seelen-Mensch).

- Diese 6 Aspekte entsprechen den 6 seitlichen Spitzen der **Merkaba**, die uns umgibt (Grafik 2.3). Die obere Spitze ist die Verbindung zu den geistigen und die untere zu den materiellen Welten.
- Die Merkaba ist wiederum von einer ätherischen **Energie-Kugel** umgeben, die uns schützt.
- Diese Aspekte und Ebenen werden auch durch den **Baum des Lebens** (Hebr. Sephiroth) durch 10 Ausdrucksformen manifestiert. Gemäss Rudolf Steiner stehen sie für: Raum/Feld, Fundament, Lebenskraft, Freiheit, Mitgefühl, Intelligenz, Weisheit, Schönheit sowie Überwindung und Krönung (Gottbewusstsein).
- Die energetisch-ätherischen Schnittstellen sind die **5 Körper** und **7/14 Chakra-Nervenzentren**. Die 5 Körper sind der Erden-, der Äther-, der Astral-, der Mental- und der Kausal-Körper. Die 7 grossen und 42 kleinen Chakren sind nicht stofflich, da sie die 5 Körper verbinden. Sie sind gasartig, ätherisch, astral und empfangen und verteilen die Energieströme wie drehende Räder.

5./6./7./8. Visualisierungen aus dem Buch DEI VERMÄCHTNIS.



Zu unserer Matrix erhielten wir noch weitere 3 göttliche Geschenke

- Das wunderbarste Geschenk ist der göttliche **Funke**, die Beseelung für dein ewiges Leben. Dieser Funke ruht in der **Seele** (siehe Anmerkung), im oberen rechten Bereich des Körperherzens, in der Brustmitte. Deshalb sind wir auch im Menschsein göttliche Wesen und können sagen:
„**Die Gottheit ruht in mir und ich ruhe in der Gottheit!**“
- Der freudvollste Schlüssel ist die göttliche **Liebe**. Die bedingungslose, allumfassende und vergebende Liebe! So Du auf sie hörst, würde dich deine Seele immer richtig führen und Du als Mensch würdest sozusagen als Gefäß und Instrument immer das Richtige für Dich selbst und die anderen erkennen und tun (wir kommen im 3. Schritt „Erfahre Liebe als Schlüssel“ darauf zurück).
- Die Krönung ist der göttliche **freie Wille**. Zugleich ist er wohl das anspruchsvollste Geschenk, denn er gibt Dir deine Selbstverantwortung. Du sollst selber fühlen, denken und erkennen, was richtig und was falsch ist und entsprechend handeln. Die Gottheit lässt allen Seelen diese Freiheit, auch wenn Du gegen sie, Dich selbst, deine Nächsten oder gegenüber der Schöpfung handelst.

Anmerkung zur grossen Frage: Gibt es eine Seele und ist sie wissenschaftlich messbar?

Inzwischen glauben einige Quantenphysiker und andere Forscher der Grenzwissenschaften, dass **die Seele existiert ... auch nach dem Tod**. Deren Thesen hat **Rolf Froböse** in seinem Buch „Die geheime Physik des Zufalls. Quantenphänomene und Schicksal“ im Jahr 2008 zusammengefasst, mit vielen persönlichen Theorien bekannter Wissenschaftler. Sie kommen nach rund 100 Jahren zur Schlussfolgerung, dass es eine erfassbare Seele gebe. Der **Psychiater Carl Gustav Jung** hat mit dem Physiker und **Nobelpreisträger Wolfgang Pauli** bereits ab 1932 einen lebhaften Briefwechsel geführt und nach einer physikalischen Deutung sogenannter „Synchronizitäten“ gesucht. Dahinter verbergen sich „Zufälle“ oder zeitnah aufeinander folgende Ereignisse, die nicht über eine Kausalbeziehung verknüpft sind, vom „Beobachter“ (Seele) jedoch als sinnhaft und logisch empfunden werden. Der Quantenphysiker **Professor Hans-Peter Dürr**, ehemaliger Leiter des Max-Planck-Instituts für Physik sagte, dass der Dualismus kleinster Teilchen nicht auf die subatomare Welt beschränkt, sondern vielmehr allgegenwärtig sei. Der Dualismus zwischen Körper und Seele ist für ihn ebenso real wie der Welle-Korpuskel-Dualismus kleinster Teilchen, also die Tatsache, dass Licht beide scheinbar gegensätzlichen Formen annehmen kann: „elektromagnetische Welle“ und „handfestes Teilchen“. Es existiere ein universeller Quantencode, in den die gesamte lebende und tote Materie eingebunden sei. Sein Fazit: „**Was wir als das Hier und Jetzt, diese Welt, betrachten, ist nur die materielle Ebene, die begreifbar ist. Das Jenseits ist eine unendliche Wirklichkeit, die viel größer ist und in der diese Welt verwurzelt ist. Der Körper stirbt, aber das geistige Quantenfeld bleibt bestehen. In diesem Sinne bin ich unsterblich.**“ Der Physiker **Professor Markolf H. Niemz** sagt, dass sich nach dem Tod eines Menschen die Seele mit Lichtgeschwindigkeit entfernt. Er lehrt an der Universität Heidelberg Medizintechnik. Daneben beschäftigt er sich mit der Nah-todforschung. Auch der **Grenzwissenschaftler Christian Hellweg** ist vom Quantenzustand des Geistes überzeugt. Er hat sich nach Physik- und Medizinstudium mit den wissenschaftlichen Erforschungen der Hirnfunktionen am Max-Planck-Instituts beschäftigt. Seine These: „**Die Eigenschaften des Geistigen entsprechen haargenau denjenigen Charakteristika, die die rätselhaften und wunderlichen Erscheinungen der Quantenwelt auszeichnen.**“ Und der verstorbene Physiker **Professor John A. Wheeler** kam mit dem **Quantenmechaniker Dr. Max Tegmark** zum Fazit: „**Viele Physiker hofften, dass die Welt in gewissem Sinne doch klassisch sei – jedenfalls frei von Kuriositäten, Doch solche Hoffnungen wurden durch eine Serie neuer Experimente zunichte gemacht.**“ Der Kernphysiker und Molekularbiologe **Jeremy Hayward**, kommt nach seiner grenzwissenschaftlichen Forschung auf dem Gebiet Bewusstsein und Spiritualität zum Schluss: „**Viele Wissenschaftler, die noch zur wissenschaftlichen Mainstream-Gemeinschaft gehören, haben keine Angst mehr, offen zu sagen, dass Bewusstsein – neben Raum, Zeit, Materie und Energie – ein grundlegendes Element der Welt sein könnte, vielleicht sogar grundlegender als Raum und Zeit.**“ Diese Erkenntnisse der Avantgarde der Wissenschaften werden laufend erweitert und unser Weltbild und Selbstbild zu Seele = Bewusstsein = Beobachter maßgeblich verändern. So werden sich Wissenschaft und Religion nicht mehr als Gegensätze gegenüberstehen, sondern sich komplementär ergänzen!.

Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

◦ Du bist ein Wesen aus der göttlichen Matrix mit einer Lebensaufgabe

Wenn Du weisst, was und wer Du wirklich bist, dann ist es Dir auch möglich, das Potenzial aus den Aspekten deiner Matrix und die 3 göttlichen Geschenke zu nutzen. So wirst Du früher oder später deine Lebensaufgaben und den Sinn deines Lebens erkennen.

◦ Du kannst Körper, Geist & Seele, Ego, Verstand & Gefühl ins Gleichgewicht bringen.

Dafür gilt es zuerst die Harmonie in Dir wiederherzustellen. Wenn Du Dir bewusster wirst, wann Du aus welchem deiner 6 Aspekte handelst, gelangst Du zu echter Harmonie und Selbsterkenntnis. Dazu sollst Du diese Aspekte aus deiner Seele wahrnehmen, erkennen und lenken, sodass jeder seine eigentliche Aufgabe für Dich erfüllen kann. Dadurch wirst Du ruhiger und liebevoller reagieren, ohne dass Dich deine verschiedenen Aspekte ständig innerlich verzerren oder verwirren.

◦ Du bist – wie alle anderen – etwas ganz Besonderes.

Du bist ein ehemaliges Individuum, das seinen Lebens-, Erfahrungs- und Erfüllungsweg geht. Das geschieht weitgehend in der Gemeinschaft mit andern Menschen, weil wir voneinander lernen.

◦ Du kannst das göttliche Potenzial nutzen, das Dir zur Verfügung steht.

Also entdecke, entfalte, nutze und erlebe dein Potenzial und deine Aspekte, denn es erwarten Dich so viele spannende Möglichkeiten. Besonders in dieser Wendezeit ...

◦ Du kannst dein Fühlen, Denken, Reden und Handeln in Einklang bringen.

Weil Du achtsamer und beobachtender wirst, erkennst Du die Zusammenhänge und Kausalkette von Fühlen, Denken, Reden und Handeln. Sobald Du diese verstehst, bist Du nicht mehr ausgeliefert und kannst neue Ursachen setzen. Dein Denken und Handeln werden deine Realität!

◦ Du kannst reflektieren, was Dich zum Fühlen, Denken, Reden und Handeln bewegt.

Frage Dich: Handle ich gerade aus meinem Geist, der Seele oder dem Verstand und dem Ego? Um mehr und mehr zu erkennen und zu verstehen, wie Du denkst, fühlst und handelst, dienen dir die **Achtsamkeit**, die **Beobachtung**, die **Stille** und die **Liebe**. Nimm Dir die Zeit, um Dich mit Dir, deinen Gedanken, Gefühlen und deinem Leben auseinanderzusetzen.

Achtsamkeit dient Dir in deinem Innern darauf zu achten, wer oder was dir guttut, aber auch, was Du meiden sollst. Du fühlst und erkennst, wann Du Freude empfindest oder Trauer, warum diese Gefühle da sind, wie sie gekommen und wie sie wieder gegangen sind.

Beobachtung dient Dir, im Außen wahrzunehmen, was um dich herum geschieht. Welche Menschen begegnen dir? Welche Situationen und Geschichten erfährst Du und wie fühlst, denkst und reagierst Du in diesen Momenten? In unserer Gesellschaft lernen wir vor allem, uns mit dem zu befassen, was andere von uns denken und erwarten. Wie muss ich sein, um zu gefallen oder einen Job zu bekommen? Was muss ich tun, um Liebe oder Anerkennung zu erhalten?

Stille dient Dir, all dessen bewusst zu werden. Nimm dir Zeit für dich alleine, damit Du die Stimme und Intuition aus deiner Seele wahrnehmen kannst. Durch diese Reflexionen in der Stille, der Achtsamkeit und der Beobachtung entsteht eine bewusste Auseinandersetzung mit Dir und deinem Leben. Wer Du bist und wie Du eigentlich leben oder eben nicht mehr leben möchtest.

Liebe dient dazu, all das mit Verständnis und ohne Bewertung oder Verurteilung zu tun. So entsteht unweigerlich auch mehr Liebe zu Dir selbst und deinen Nächsten...

Nachdem wir unsere göttliche Matrix sowie ihre Aspekte und Potenziale erfasst haben, kommen wir nun zum 3. Schritt über die Liebe und einige ihrer Aspekte ...

3. Schritt – Erfahre die Liebe als Schlüssel

Einführung aus dem Manifest:

- Nun bist Du mit der göttlichen Sphäre und deinem Potenzial verbunden.
Jetzt können sich die Kräfte der Liebe in Dir entfalten und in die Welt hinaus strömen.
- Liebe hat eine magische Eigenschaft:
Je mehr Du von ihr verschenkst, desto mehr fliest in und zu Dir.
- Sie ist die innigste Verbindung zu Dir selbst und zu anderen Menschen.
- Diese Liebe ist selbstlos, sie erwartet nichts, rechnet und wertet nicht.
- Sie ist schöpferisch und erweitert alle deine Grenzen!
- Doch Liebe ist auch ein Wagnis.
Ohne Dich mutig und ungesichert auf sie einzulassen, geht es nicht.
- Erst wenn Du aus ihr heraus lebst, erfährst Du,
wie unendlich reich sie Dich und andere macht.

Was ist eigentlich Liebe?

Die Liebe ist die magische Verbindung und der Schlüssel zu allem, was ist!

Durch die Liebe hast Du eine innere Verbindung zu Dir selbst, zu anderen Wesen, zur Gottheit und zu allem, was Dich umgibt. Ist das nicht wunderbar? Wenn Du diese allumfassende Liebe erweckst, tun sich Welten für Dich auf. Sie ist die beglückendste Wahrnehmung der Seele und überwindet Raum und Zeit. Reine Liebe wird dann selbstlos und kennt keine Wertung oder Unterteilung, kein Erwarten oder Verlangen, und sie ist weder selbstsüchtig noch egozentrisch. Die „überirdische Kraft“ der Liebe zeigt sich auch darin, dass sie eine magische Eigenschaft hat:

Je mehr Du von ihr verschenkst, desto mehr fliest in und zu Dir.

Die Liebe wird aus dem Herzen erfühlt und erlebt.

Letztendlich gibt es nur eine Liebesenergie, die von uns unterschiedlich und situativ gefühlt und ausgedrückt werden kann.

„Von der Tiefe bis zu den Sternen durchflutet Liebe das All.“

(Zitat Hildegard von Bingen)

Lass uns noch etwas ausleuchten, was mit dieser Liebe gemeint sein kann, denn sie hat so viele Ausdrucksformen und Facetten. Hier die wesentlichen Aspekte für unsere Gesamtschau:

- Die **Liebe der Gottheit** ist die Essenz, weil alles aus der Gottheit entstand und entspringt. Sie ist reine Liebe und Licht, quellt ewig und ist für jedes ihrer Seelengeschöpfe erfahrbar. Die Liebe der Gottheit ist auch der barmherzige Schlüssel, um alles zu heilen, was nicht in Harmonie ist.

„Die absolute Liebe – Gott – ist der Ursprung der Liebe. Ohne Liebe wäre nie ein Ding erschaffen worden, und ohne die rechte Liebe, die Ewige Liebe, die Gott Selbst ist, ist kein Leben oder Dasein denkbar.“

(Zitat von Jakob Lorber)

- Die **Liebe zur Gottheit** in Dir ersteht aus der Erkenntnis, dass Du ein Kind der Gottheit bist. Wenn wir diese Erkenntnis und sagen wir „Elternliebe“ zu ihr in uns erwecken, erfüllt sie die Seele. Wenn wir sie nicht erkennen, sind wir „lebende Tote“ (wie diese von Buddha und Jesus im NT genannt werden, APG 10,42, Röm 14,9). Zwar lebende Menschen, doch geistig tot, weil sie sich noch nicht bewusst sind, dass sie geistige Wesen und Kinder der göttlichen Schöpfung sind.

**„In Wirklichkeit ist Gott jedem von uns überhaupt nicht fern, denn wir leben in ihm.
Wir sind mit unserem ganzen Leben und Sein in ihn hinein verwoben.
Wir haben teil an seinem göttlichen Wesen.“**

(Zitat von Paulus)

„Die Liebe ist der Geist Gottes im Menschen. Je vollkommener seine Liebe wird, desto entfalteter wird auch das Ebenbild Gottes in ihm. Die Liebe ist der Urgrund und die Grundbedingung von allem und der Schlüssel zu allen Geheimnissen.“

(Zitat von Jakob Lorber)

- Die **Liebe zu allem, was ist**, wird auch die bedingungslose oder hingebungsvolle Liebe genannt, die nur gibt und nie etwas zurück erwartet. Sie umfasst alle Aspekte der Schöpfungen, wie die Liebe zu den Mitmenschen, zu Tieren und Pflanzen, zu Mutter Erde und dem Universum.

„Liebe ist die geistige Haltung in All-Einheit mit dem Urquell und allen Lebensformen. Diese Liebe regt die Erwachten und macht sie zu MeisterInnen über sich selbst, erfüllt von der allumfassenden Liebe und dem heiligen Geist der Erkenntnis!“

(Zitat von Thoth, Hermes genannt, siehe Seite 41)

- Die **Familienliebe** ist die Liebesform, in die wir hineingeboren werden. Alle Kinder lieben erst einmal Mutter, Vater und Geschwister. Obwohl sich das im Laufe der Kindheit und des Lebens oft ändert, wenn die Kinder zum Beispiel nicht genug Liebe und Zuwendung erhalten. Familien-Geschichten und -Angelegenheiten können oft sehr herausfordernd und schwierig sein.

„Menschen, die mich herausfordern, ermöglichen meine Liebesfähigkeit zu steigern.“

(Zitat von Unbekannt, Europäische Weisheit)

- Die **Partnerliebe** ist wohl irdisch die bewegendste und vielseitigste zugleich. Sie fängt meist mit dem oberflächlichen Verliebtsein an und kann dann in die tiefe partnerschaftliche Liebe des Eins-Seins führen, in ein harmonisches Wechselspiel von Geben und Nehmen. Sie führt aber auch in grosse Herausforderungen, Abhängigkeiten und Konflikte, die jedoch oft zu einem Entwicklungsprozess gehören. Und dazu kommen auch noch die jeweiligen gesellschaftlichen Konventionen.

„Einen Menschen zu lieben heisst, ihn so zu sehen, wie Gott ihn gemeint hat!“

(Zitat von Fjodor Dostojewski)

- Die **Nächstenliebe** hat zwei Aspekte. Es ist einfach, unsere Familie und Freunde zu lieben oder die Menschen am Arbeitsplatz, die wir mögen. Es ist jedoch schwierig, die Menschen zu lieben, die uns unsympathisch sind oder die gegen uns wirken.

„Es geht darum die Nächstenliebe wirklich zu leben. Doch nicht die selbstgefällige Art der Liebe, die erwartet geliebt zu werden, für das, was man ist oder glaubt zu sein. Sondern die hingebungsvolle Liebe, die liebt um der Geliebten willen, die Anteil nimmt an ihrem Leben, Fühlen und Denken. Die zuhört und nicht nur sagt und verlangt, was sie hören will. Das wäre nicht genug der Liebe, die ein Leben erfüllen soll.“

(Zitat von Ibrahim Abouleish, Gründer der Sekem-Initiative)

- Die **Feindesliebe** ist die verblüffendste und schwierigste, wie es uns Buddha und vor allem Jesus in seinem „Neuen Testament der Liebe“ erklärt hat. Und doch ist es nur so möglich, mit uns – und auch mit unseren „Feinden“ – Frieden zu schliessen, indem wir durch Erkenntnis und Verständnis negative Energien wie Feindschaft oder Hass in Vergebung und Liebe transformieren.

„Du und ich sind eins. Ich kann dir nicht wehtun, ohne mich zu verletzen.“
(Zitat von Mahatma Gandhi)

„Liebe mich dann, wenn ich es am wenigsten verdient habe, denn dann brauche ich es am meisten!“ (Zitat von Helen Keller)

- Beenden wir diese Betrachtungen mit der **Selbstliebe**. Damit ist jedoch nicht die narzisstische Selbstliebe gemeint nach dem Motto „Ich bin die Schönste“ oder „Ich bin der Beste“! Es ist gemeint, dass man sich liebt und annimmt, wie man gerade ist – mit allen Stärken und Schwächen – und liebevoll mit sich selbst umgeht. Denn es heisst auch vielsagend:

„Wer sich selbst nicht liebt, kann auch andere nicht lieben.“
(Zitat von Unbekannt, Europäische Weisheit)

Diese Selbstliebe soll auch die **Liebe zu unserer Seele** umfassen, unserem höheren Selbst, nicht nur die Liebe zu unserem Menschen. Entweder lieben wir unser Ego und folgen einfach seinen Begehrungen und den Wünschen des niederen Selbst. Oder wir lieben und wünschen auch die Erfüllung unserer Seele und versuchen im Menschsein möglichst das zu tun, was dieser dient. Gleichzeitig gilt es dann ebenso nichts zu tun, was uns dabei schwächt oder unserem Seelenweg hinderlich ist. Natürlich geht das nicht auf Anhieb, sondern es gilt auch hier zu üben, denn es ist ein Prozess. Auch wenn wir immer wieder aus der Liebes-Haltung in das Werten fallen, ist das nicht schlimm. Wir lernen uns so zu erkennen, zu vergeben und entscheiden uns wieder in die Liebe zu gehen.

- Die **Gottes-, Familien-, Partner-, Nächsten- sowie Feindes-Liebe enthalten und bedingen immer beide Aspekte, die Liebe für alle Anderen und die Selbst-Liebe.**

„**Liebe deinen Nächsten wie dich selbst**“ wird jedoch manchmal so missverstanden, dass wir uns ständig nur um die Anderen kümmern sollen. So wird es auch möglich sich in der Nächstenliebe zu verlieren, indem wir die Selbstliebe vergessen und uns sozusagen für andere aufopfern.



9. Die Liebe ist der Schlüssel zu uns selbst, den Menschen und allem was lebt und ist.

Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

- **Du kannst die Liebe als die Quelle allen Seins und als deinen Schlüssel erkennen, zu dir selbst, zu deinen Mitmenschen und der Gottheit.**

Wir wissen eigentlich alle: Die Liebe ist der Schlüssel zu Glück und Erfüllung. Doch warum verlieren wir ihn immer wieder? Wir verlieren die Liebe und uns selbst, indem wir unser wahres Sein vergessen, weil wir uns überschwemmen lassen von der täglichen Geschehnisse, Informationen und Eindrücke. Zu viele Möglichkeiten, zu viel Ablenkung, zu viel Konsum, zu viel Leid und Unrechtfertigkeit und vieles mehr. Also versuchen wir uns unbewusst zu schützen, indem wir sozusagen „die Tore schliessen“. Doch leider verschliessen wir uns so auch unserer Empathie und der Stimme unserer Seele, der Intuition, die uns zu einem liebevoll erfüllten Leben führen würde.

So vergessen wir uns und geben uns damit sogar teilweise auf. Es halb fehlt es uns oft an Liebe, oder wir fühlen sie nicht. So nimm Dir Zeit und Raum, um die Liebe zu erkennen und zu erfahren.

- **Du kannst durch deine Liebe Frieden mit Dir und deinen Mitmenschen finden.**

Nichts führt uns schneller, sicherer und vollkommener zu unserem inneren Frieden als die umfassende Liebe, in welcher sich die Nächstenliebe und Selbstliebe harmonisch die Waage halten! So erkennen wir uns und die anderen. Wir Selbst und die Mitmenschen bekommen wieder Priorität. Klärende Gespräche und Lösungen werden nicht mehr verdrängt, sondern angegangen.

- **Du kannst deine Mitmenschen annehmen und lieben, „wie Gott sie gemeint hat“.**

Dieses Zitat von Dostojewski ist eine liebevolle und hilfreiche Geisteshaltung, um mit anderen Menschen umzugehen, denn Du kannst sie eh nicht ändern. Probier es mal aus in der nächsten schwierigen Situation mit einem Mitmenschen. Du wirst staunen, dass Du dann weniger Widerstände hast, die Anderen unerwartet reagieren und Du zu erstaunlichen Lösungen gelangst.

- **Du kannst bei Dir selbst beginnen und versuchen, Dich zu erkennen, bedingungslos anzunehmen, wie Du nun gerade bist, in Körper, Geist und Seele, um Dich so lieben zu lernen.**

Dies ist eine der grössten Herausforderungen der Menschen in unserer Gesellschaft! Weil fast niemand mehr Zeit hat, sich in der Stille dem eigenen Selbst und Sein zu widmen und zu reflektieren. Darum eilen sie durch ihr Leben, ihre Grenzen überschreitend und oft das Selbst vergessend. So nimm Dir Zeit für Dich, fühle und erkenne Dich, und liebe Dich so, wie Du jetzt nun mal bist und höre in Dir was Du ändern möchtest. Am Anfang ist das nicht so einfach, trotzdem vermute ich, Du wirst es - wie viele vor Dir - auch schätzen und geniessen lernen.

- **Du kannst Dir und anderen liebevoll vergeben.**

Die Vergebung geht mit der Liebe einher und durch Vergebung entsteht Ruhe in Dir.

Versuche aus deiner Liebe Dir selbst zu vergeben, für alles, was Du bisher falsch gemacht hast.

Versuche allen zu vergeben, die gegen Dich handeln oder gehandelt haben.

So kannst Du zur Ruhe kommen und deinen inneren Frieden finden.

Schau nach vorne – nicht zurück – und vergib deinen Mitmenschen.

Du wirst auch hier staunen, was in Dir und um dich geschehen kann.

„Vergib und Dir wird vergeben.“

(Zitat aus dem Neuen Testament des Christentums)

Nun haben wir die Liebe als Schlüssel für unsere Erfüllung des göttlichen Potenzials erkannt und gehen nun über zur Gemeinschaft der Seelen und das Wechselspiel von Liebe und Macht.

4. Schritt – Erlebe die Gemeinschaft der Seelen

Einführung aus dem Manifest:

- Jetzt vermagst Du Dich, in stiller Verbundenheit mit deiner Seele, liebevoll zu erkunden.
- Geniesse, was Du an Stärken erkennst. Doch anerkenne auch deine Schwächen.
- Beleuchte mutig dein Inneres und nimm Dich an – mit all deinen Widersprüchen!
- Du bist, wie Du bist. Aber Du kannst Dich ja jederzeit ändern.
- So findest Du einen liebevollen Umgang mit Dir und einen grossherzigen Umgang mit deinen Mitmenschen.
- Natürlich wirst Du auch auf Unverständnis und Widerstände stossen. Versuche trotzdem gelassen im inneren Frieden zu bleiben. Diese Wechselspiele um Selbstsucht und Macht werden Dich nicht mehr aus dem Gleichgewicht bringen.
- Willkommen in der Gemeinschaft der erwachten und liebenden Seelen! Hier bist Du nie mehr allein und kannst über Dich selbst hinauswachsen.

Du weisst nun, dass wir alle individuelle Lichtwesen aus der liebevollen göttlichen Schöpfung sind. Wir erkennen uns selbst meist erst richtig im Wechselspiel und aus der daraus folgenden Reflexion mit anderen Wesen, und davon gibt es unzählige in den feinstofflichen und materiellen Welten. Geistige Quellen sprechen von **Myriaden von Seelen**, die unterwegs sind auf ihrem individuellen Weg durch Raum und Zeit. Deshalb vorweg eine kurze Umschreibung dieser Welten und Räume, durch die wir uns bewegen.

Die geistigen Welten

Die geistigen Welten bestehen aus **12 Dimensionen**.

In ihnen ist alles feinstofflich, lichtvoll, liebevoll, harmonisch und in Einheit mit der Gottheit. Sie erschuf diese Welten aus ihren 4 Aspekten, dem Licht (Vater-Aspekt) und der Liebe (Mutter-Aspekt), der Schöpfer-Kraft (Sohn-Aspekt) und dem Glauben (Tochter-Aspekt). Letztendlich besteht alles aus Licht (Energie) und Schwingungen (Frequenzen), die sich im göttlichen Raum der Urkraft und der Schöpfungen manifestieren. So entstanden zuerst die geistigen Welten und später die materiellen Ebenen unseres Universums innerhalb der geistigen Welt, denn nichts ist ausserhalb von ihr. Du kannst Dir diese als gewaltigen Kugelraum vorstellen und darin unser materielles Universum als kleine Kugel.

Die materiellen Welten

Unser materialisiertes Universum ist ein Abbild der geistigen Welten mit ihren 12 Dimensionen. Die Astronomie und die Quantenphysik bestätigen, dass sich das ausdehnende und wieder zusammenziehende Universum (Materielle Welten) in einem Hyperraum (Geistige Welten) befindet. Im Universum gibt es unzählige Galaxien und Sternsysteme respektive Sonnensysteme. Denn jeder Stern, um den Planeten kreisen, ist eine Sonne, von denen sich allein in unserer Galaxie 100 bis 300 Milliarden Sterne um die Zentralsonne im Sternbild der Plejaden drehen. Das Sonnensystem unserer Sonne besteht aus 8 Planeten, die wiederum spiralförmig um unsere Sonne kreisen. Doch nur Mutter Erde macht unseren irdischen Sinnen die 5 Schöpfungsreiche wahrnehmbar: Das Mineralien-, das Pflanzen-, das Tier-, das Menschen- und das Äther-Reich.

Unsere Welt ist deshalb gar nicht so anders als die geistige Welt, da es bei uns fast keine Schöpfungen, Geschöpfe und Manifestationen gibt, die es dort nicht gibt.

Die Erschaffung der Seelenwesen

Nach der Erschaffung der Räume erschuf die Gottheit aus ihrer Quadrinität und Matrix die Seelenwesen der 7 männlichen und weiblichen Ur-Duale (auch Erzwesen-Duale oder Erzengel-Duale genannt). Diese erschufen aus ihren Erbspiralen wiederum die Monaden unzähliger Seelenwesen. Auch Du trägst eine dieser Monaden in deinem Herzen, das Urwesen deiner individuellen Trinität eines Seele-Geist-Funkens. So bewegen sich alle Wesen und Welten innerhalb der Schöpfung und sind nie getrennt von den lebenspendenden göttlichen Energien. Alles ist eins und alle Wesen sind verbunden durch ihren göttlichen Funken (also verbunden in der All-Einheit).

Ein Teil der Wesen hat die geistigen Welten nie verlassen, ein anderer Teil zog in die materiellen Welten, nach der Trennung der Seelen (auch Fall der Seelen oder Engelsturz genannt). Nur ein winziger Teil von allen Wesen lebt nun gerade inkarniert mit uns auf dieser Erde, doch viele von uns sind sich heute ihrer Herkunft und Bestimmung nicht mehr bewusst. Deshalb herrscht – durch dieses fehlende Bewusstsein der Zusammenhänge und den freien Willen – noch viel Unwissen, Ungerechtigkeit, Armut, Hunger und Krieg auf dieser Welt.

Es bilden sich nun in dieser Wendezeit auf Erden sozusagen 3 Wesens-Gruppen (wir kommen im 7. Schritt „Erhebe Dich in der Wendezeit“ auf sie zurück):

Die einen erkennen sich in der göttlichen Schöpfung und wollen zurückkehren. Die anderen haben sich bewusst von der Gottheit abgewandt und wollen im materiellen Raum bleiben. Und die Menschen der dritten Gruppe sind sich all dieser Zusammenhänge und Möglichkeiten noch nicht bewusst und können deshalb auch keine bewusste Entscheidung aus ihrem freiem Willen treffen.

„Ich glaube daran, dass das größte Geschenk, das ich von jemandem empfangen kann, ist, gesehen, gehört, verstanden und berührt zu werden. Das größte Geschenk, das ich geben kann, ist, den anderen zu sehen, zu hören, zu verstehen und zu berühren. Wenn dies geschieht, entsteht Kontakt.“

(Zitat von Virginia Satir, Familientherapeutin)

10. Symbolisches Bild von vereinten 7 jungen Menschen, stellvertretend für die 7 Gottestrassen der 7 Kontinente der Erde.



Der Umgang mit anderen Menschen

Es gibt also unzählige Wesen mit verschiedensten Bewusstseinszuständen und Erfahrungen, und jedes versucht sich zu erkennen und seinen Weg zu gehen, so gut es dies gerade kann. Nun geht es darum, dass sich die Menschen im Hier und Jetzt erkennen – als ewiges Wesen in einem sterblichen Körper – und ihrer Seele in der Gemeinschaft mit Anderen folgen können. Dies ist ein Wechselspiel und manchmal ein Kampf um Energien, Liebe, Anerkennung und Macht. Es ist klar, dass Du nicht mit allen Menschen auskommst und manche gar als „Feinde“ wahrnimmst. Deshalb brauchst Du das Bewusstsein der Matrix (aus dem 2. Schritt) und der Liebe (aus dem 3. Schritt). Du kannst und sollst sie jederzeit nutzen, denn sonst entstehen oft weitere Konflikte statt Harmonie. Doch jeder Mensch möchte letztendlich einfach anerkannt, respektiert und geliebt werden. Es ist nicht einfach, aber Du kannst üben für alle eine liebende Grundhaltung einzunehmen. Anerkennen enthält „kennen“ und um andere „kennen zu lernen“, kannst Du zuhören und verstehen, reden und Konflikte auflösen, sowie den Raum für Frieden und Liebes-Bewusstsein schaffen. Und wenn Du die anderen erkennen kannst, als das, was sie sind oder für das, wofür sie gekommen sind, dann können sie Dich nicht mehr stören. Sie haben dann keine Macht mehr über Dich, weil Du sie im grösseren Zusammenhang des Lebens erkennst und verstehst.

Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

- **Du kannst Dich auf deinem Weg durch die materielle zurück in die geistige Welt bewegen, gemeinsam mit vielen anderen Seelenwesen**

Verstehe die Gemeinschaft der Seelen und erkenne sie als das, was sie ist: Ein Erfüllungsweg aus eigenen und gemeinsamen Erfahrungen. Dieser ist viel einfacher, wenn wir lieben und vergeben können. So leiden wir auch nicht mehr unter den unbewussten Menschen, die noch achtlos und zerstörerisch sind. Und es entsteht ein neues WIR-Gefühl, dass wir nur gemeinsam eine bessere Welt für alle erwirken können.

- **Du kannst den göttlichen Funken und Weg der Anderen respektieren**

Du liebst deine Mitmenschen, so gut es dir möglich ist. Du verhältst Dich und handelst ihnen gegenüber so, wie Du dir wünschst, dass sie mit dir umgehen.

- **Du kannst deinen Mitmenschen zuhören, Erfahrungen und Wissen austauschen**

So gehst Du nicht lieblos mit deinen Nächsten um und gehst nicht achtlos an ihnen vorbei! Was dir wiederum hilft, die Liebe zu dir selbst zu stärken, denn was wir für andere tun, hilft auch uns selbst.

- **Du kannst eure Meinungsunterschiede und „Fehler“ als Teil des Lernens erfahren, die Ursachen und Auswirkung erkennen und sie nicht mehr als Gut oder Böse bewerten**

(siehe 6. Hermetisches Prinzip auf Seite 41)

Ich empfehle Dir, Dich zuerst auf dein Umfeld zu konzentrieren und zu versuchen Konflikte in der Partnerschaft und der Familie zu erkennen, zu verstehen und gemeinsam Lösungen zu finden. Wir alle kennen den Schmerz und die Verletzungen, die entstehen, wenn uns unsere Mitmenschen lieblos mit Unmut, Frustration und Respektlosigkeit begegnen, oder uns gar ihre Ablehnung und Wut entgegenschleudern. Doch wie ist es möglich, dann ruhig zu bleiben, zu vergeben, mehr noch, sogar noch mit Verständnis und Liebe zu reagieren?

Um diese ruhige, fast unantastbare Form der Liebe in sich zu entfalten und danach zu leben, braucht es die Erkenntnis und das Verständnis dreier wichtiger Aspekte:

1. Die **Widersacher** und weshalb sie uns so behandeln (Nächstenliebe).

2. Die **Vergebung** und wie sie wirkt (Selbstliebe).

3. Der **Rhythmus des Lebens** (siehe auch 5. Hermetisches Prinzip auf Seite 41)

1. Die **Widersacher** und weshalb sie uns so behandeln (Nächstenliebe):

Um zu erkennen, weshalb unsere Widersacher so handeln, sollten wir uns nicht nur mit der vordergründigen Geschichte auseinandersetzen, sondern mit der Geschichte hinter der Geschichte. Mit unserer Geschichte und der unseres Gegenübers. Wir alle möchten weder verletzt werden noch möchten wir andere verletzen. Wenn uns jemand mit Respektlosigkeit, Vorwürfen oder Verurteilung begegnet, also weder unsere Ansichten, Gefühle noch Grenzen achtet, dann ist das vordergründig ungerecht und schmerhaft. Doch wenn wir verstehen, hinter die Geschichte der Geschichte zu blicken, dann werden wir die Ursache erkennen, allenfalls auch, wie wir diese miterschaffen oder zugelassen haben. Also wäre der nächste Schritt – auch um vergeben zu können – uns bewusst zu werden, wo wir uns selbst oder anderen gegenüber respektlos und verurteilend sind. Wenn wir bereit sind, uns und unsere Gegenüber so zu reflektieren, dann werden wir die Ursachen und Muster mit Liebe erkennen. Denn sobald wir uns solche ergründenden Fragen stellen, nehmen wir den Blick weg vom „bösen Täter“. Im Erkennen, dass auch wir noch solche Aspekte in uns tragen, verliert das Opfer-Täter-Denken seine trennende und zerstörerische Kraft.

Dann sind wir keine Opfer mehr und sind nicht mehr ausgeliefert. So können wir die Ursachen der Situation erkennen, lösen und heilen und gleichzeitig die Voraussetzung zur Vergebung schaffen. Somit können aus Widersachern oder Tätern unsere „Lehrer“ werden, die uns aufzeigen, wo wir noch trennende Denkfehler und alte Verhaltensmuster in uns tragen. Und aus der vordergründigen Konfliktsituation entsteht eine Erfahrung, die uns dem Verständnis und der Liebe für unser Gegenüber näher bringt, ohne uns und Andere zu verurteilen (siehe 4. Hermetisches Prinzip, Seite 41).

Anmerkung: Es wäre nicht ganz richtig zu sagen, dass alles, was uns begegnet und mit uns in Resonanz geht, auch mit uns selbst zu tun hat oder wir es mitverursacht haben. Manchmal geraten wir in extreme Situationen, Unterdrückung, Konflikte oder gar Kriege, die uns von Anderen aufgezwungen werden. Doch auch hier ist der beste Schutz die Liebe! Lieben wir uns und unsere Nächsten, geben wir ihnen nicht die Macht, negativen Einfluss auf unser Leben zu nehmen.

2. Die **Vergebung** und wie sie wirkt (Selbstliebe):

Wenn wir uns selbst lieben, so wie wir sind, mit all unseren Stärken und Schwächen, dann können wir uns unsere Fehler vergeben. Denn eigentlich machen wir keine Fehler, sondern Erfahrungen. Es ist nicht möglich durch dieses Leben zu gehen, ohne Fehler zu machen, denn es ist ein Lernen aus den Erfahrungen, und aus Fehlern können wir oft am meisten lernen. So ist es auch einfacher anderen ihre Fehler und Handlungen zu verzeihen. Das eine geht nicht ohne das andere.

3. Der **Rhythmus des Lebens** (siehe auch 5. Hermetisches Prinzip auf Seite 41):

Das Leben, die Natur, alles um uns, wie auch in unserem Körper, ist ununterbrochen in Bewegung, im Hin und Her, im Auf und Ab, im Kreisen der Atome bis zu den Planeten. Alles hat einen bestimmten Rhythmus und Zyklus. Wir leben hier in einer Welt der Polarität, wir bewegen uns zwischen diesen Polen hin und her. Obwohl wir dies sehen und wissen, nehmen wir es oft nicht wirklich an und leben so auch im Widerstand dazu. Lernen wir uns zu versöhnen mit der Realität, dass das Schwere, Leid oder Krankheit auch zu unserem irdischen Leben gehört.

Dass uns oft erst die Trauer oder Angst aufzeigen, wo wir überall Liebe erfahren oder verweigern. Leider gibt es auch in spirituellen und religiösen Kreisen die Halbwahrheit, dass das Ziel sei, keine schweren Gefühle mehr zu haben, alles nur noch Freude und Heiterkeit sein sollte.

Ein Irrtum, der schon manche zum Scheitern oder zum Aufgeben gebracht hat.

Das (unereichbare) Ziel kann also nicht sein, keine schwierigen Situationen oder traurigen Gefühle mehr zu haben, weil sie nun mal entstehen durch Geschehnisse in unserem Sein und im Wechselspiel der Seelen. Das Ziel ist, sie in ihren Ursachen zu erkennen, sie anzunehmen und lernen mit ihnen umzugehen. Mit diesen Gefühlen zu arbeiten, nicht sie zu verdrängen oder abzulehnen.

◦ **Wenn Du so liebst und handelst, kannst Du erst noch dazu beitragen,**

das neue Bewusstsein der Liebe in das Kollektivbewusstsein einzugeben (siehe 6. Schritt).

Gewisse Regeln können für eine harmonische „Gemeinschaft der Seelen“ hilfreich sein.

Dazu folgen im Anhang einige Regeln und Inspirationen verschiedener Religionen, siehe Seite 38).

5. Schritt – Entdecke eine alte Vision ganz neu

Einführung aus dem Manifest:

- Hast Du die bisherigen Schritte in ihrer ganzen Tiefe nachvollzogen, wirst Du eine erstaunliche Erfahrung machen: Du bist ein anderer Mensch.
- Dein Bewusstsein und deine Haltung zum Leben haben sich grundsätzlich verändert.
- Selbsterkenntnis, Eigenverantwortung und Liebe leiten Dich.
- Jetzt bist Du das Lichtwesen, wie es im Urlicht als Möglichkeit angelegt war.
- Nun verfügst Du über ein befreites Potenzial und das Wissen zum bewussten Leben. Das nennt sich Transformation!
- Wenn Du diesen Urkräften mutig Raum gibst, öffnet sich Dir die Vision einer Welt, die für Dich und die andern beglückender sein wird.
- Es ist die alte Vision vom „Paradies auf Erden“. Lassen wir sie Realität werden ...

Handeln ist angesagt

Zu wissen ist das eine, zu handeln das andere. Denken und philosophieren reicht nicht. Deshalb ist nun Handeln angesagt, denn was nützen Dir alle Antworten oder Erkenntnisse, wenn Du nicht entsprechend handeln und sie so erfahren und erleben kannst? Es geht nicht einfach um „blinden Glauben“, im Gegenteil: Es geht darum es selbst zu prüfen und das geht nur, wenn Du Dich auf den Weg deiner eigenen Erfahrungen einlässt. So wirst Du es selbst erleben können und so kann aus Glaube dann Wissen aus eigener Erfahrung werden.

„Wenn ihr zurückkommt, zählt nicht was ihr GEDACHT sondern was ihr GETAN habt!“
(Zitat von Erzengel Gabriel)

Die alte neue Vision

Eigentlich haben wir Dir nichts Neues erzählt. In deiner Seele wusstest oder ahntest Du das alles.

- Du bist ein Wesen der göttlichen Schöpfung, erschaffen aus ihrer Matrix und ihrem Potenzial.
- Du bist ein Lichtwesen auf dem Erfahrungsweg durch Raum und Zeit, das heißt, deine Seele sammelt Erfahrungen und Erkenntnisse, bis sie ganz erfüllt und eins wird.
- Du kommst aus den geistigen Welten und kannst mit dem entsprechenden Bewusstsein und Handeln wieder zurückkehren.
- Du erreichst dies am einfachsten und besten in Liebe und in der Gemeinschaft.

Der Weg zu Dir in der Geisteshaltung „Ich bin, wer ich bin“

Dabei geht es um die Transformation, die Auferstehung des Seelenmenschen in Dir, durch

- Gotterkenntnis und Selbsterkenntnis (Gnosis), damit Du Dir als Lichtwesen bewusst wirst.
- Hinwendung zur eigenen Seele, indem Du innehältst und erkenntst, wer Du bist, was Du willst, welche Handlungen für dich richtig sind und welche nicht mehr.
- Selbstverantwortung für Dein Denken, Reden und Handeln, die Du selbst-bewusst übernimmst.
- Selbstverwirklichung, die voraussetzt, dass Du weisst und tust, was Du menschlich und beruflich wirklich willst.
- So übst und lebst Du Hingabe, Liebe, Freude und Hilfsbereitschaft. Aber auch Dankbarkeit, Bescheidenheit und Demut.

Diese Erfahrungen erlauben Dir die Transformation und den Bewusstseinssprung in das Liebes-Bewusstsein, auch Christus-Bewusstsein genannt. Das geht ohne geistige Weihe von Religionen und Kirchen, denn der göttliche Funke ruht in jeder Seele. Seine Entfaltung erfolgt über die Spiritualität, welche die Seele erwecken kann aus ihrem Schlaf des irdischen Vergessens.

Der Weg zur Transformation aus deiner Seele

Doch wie geht das konkret? Eigentlich ganz einfach. Durch die Erkenntnis (die Du hier erhältst), durch die Hinwendung (die Du in der Ruhe findest) und die Handlungen (die Du wählst).

Transformation in der Pistis Sophia

Die Essenz geistiger Transformation wird in der Pistis Sophia-Schrift in 5 Stufen dargelegt (weibliches Evangelium aus dem 1773 in Ägypten gefundenen Askew Codex):

1. Die Seele soll erkennen, dass sie und alle lebendigen Wesen göttliche Schöpfungen sind.
2. Die Seele soll sich der Gottheit zuwenden, für die Auferstehung zum Gottmenschen.
3. Dann soll die Seele aus dem göttlichen Bewusstsein handeln und den Geist der Liebe leben.
4. Das führt die Seele in das Christusliebe-Bewusstsein und die geistige Wiedergeburt.
5. So ersteht der Ur-Geist der Gottheit in der Seele und sie wird sich und ihre Aufgabe erkennen.

Transformation in der Alchemie

Die meisten haben von der Alchemie – Transformation der materiellen Elemente – oder dem bekannten „Stein der Weisen“ gehört sowie deren Umwandlung von Stein und Metall zu Gold. Doch im metaphysischen Sinn der Alchemisten geht es dabei um die geistige Transformation, die Umwandlung unseres Denkens, unseres Bewusstseins und unserer Seele, die sich in unserem Körper manifestieren. So werden wir aus Materie wieder zu Licht und Liebe.

Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

Also lass uns nun bewusst aus dieser alten neuen Vision handeln, denn wir haben die Macht, uns selbst und die Welt zu transformieren ...

11. Mit KI generiertes Bild von einem Menschen, der auf einer Treppe steht und in einen hellen, strahlenden Himmel blickt.



◦ **Du kannst aus der alten neuen Vision selbst-bewusst erkennen und handeln!**

Sei Du selbst und handle selbst-bewusst und selbst-verantwortlich.

Doch es ist nicht immer einfach, so zu handeln, um uns selbst und auch die Welt zu heilen.

Wenn wir um uns schauen, sei es in unserem Leben oder dem Geschehen auf Erden, dann

sehen wir so viel Ungerechtigkeit, Leid, Armut, Hoffnungslosigkeit und vernichtende Kriege.

In einem Ausmass, das uns zu lähmen droht. Es erschafft im Menschen das Gefühl der Machtlosigkeit, des Ausgeliefertseins, der Existenzangst. Diese führen oft zu Gleichgültigkeit als Selbstschutz.

Und wie oft hören wir den Satz: „**Was kann ich oder was können wir schon dagegen tun?**“

Daraus entsteht ein Verhalten der Ohnmacht und des Erduldens, also des nicht Handelns.

Gleichzeitig sind wir der Informationsflut und Ablenkung im Aussen ausgesetzt. Denn beschäftigte und abgelenkte Menschen sind meist unbewusst und blind gegenüber dem wahren Weltgeschehen und der möglichen Erhebung des Bewusstseins. So werden sie von dieser Geisteshaltung

beeinflusst und leben sie selbst in ihrem Umfeld und Alltag. Solche Menschen sind am einfachsten manipulierbar, denn sie leben nicht wirklich, sie funktionieren einfach. Zu leben bedeutet, seiner

Selbst bewusst zu sein und aus der Liebe heraus zu handeln. Und seine Seele – und die der Mitmenschen – mit Freude zu erfüllen! Dann wird unsere Seele eine andere Schwingung aussenden, welche mit der göttlichen Matrix in Resonanz geht. Wenn ein Mensch so handelt, dann wird das

von seinen Mitmenschen bewusst oder unbewusst wahrgenommen und sie werden es im gleich tun. Es entsteht eine Kettenreaktion, der sogenannte Domino-Effekt. Alles geschieht nach dem

Gesetz der Resonanz und der Entsprechung (siehe Hermetische Prinzipien auf Seite 41).

Und dann bewahrheitet sich, dass wir alle, tatsächlich und wahrhaftig Einfluss nehmen können auf uns, unsere Mitmenschen und somit auch auf das Weltgeschehen und unsere Zukunft.

„**Wie oben, so unten; wie unten, so oben.**“ (Hermetisches Gesetz, siehe Seite 41)

Wie im Himmel, so auf Erden. Wie in der gestigen Welt, so in der materiellen Welt.

Wie im Innen, so im Aussen. Was für eine grundlegende Erkenntnis, die uns den Schlüssel in die Hand legt, um endlich anzufangen aktiv zu handeln. Und so auch mitzuhelfen den Wirrnissen und

Grausamkeiten in uns Selbst, unserem Umfeld und auf Erden ein Ende zu setzen. Es ist wahrhaftig einem jeden von uns möglich direkt Einfluss zu nehmen und die Liebe auszudehnen, auf dass das Gute und die Gerechtigkeit siegen und die Herzen und Seelen der Menschen erfüllen.

„**Wenn wir unser eigenes Licht erstrahlen lassen, geben wir unbewusst anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun. Wenn wir uns von unserer eigenen Angst befreit haben, wird unsere Gegenwart ohne unser Zutun andere befreien.**“

(Zitat von Marianne Williamson)

◦ **Du kannst Dich selbst transformieren und damit auch deine Visionen und Handlungen.**

Wir beginnen im Kleinen zu handeln und zu heilen, auf dass es im Grossen seine Wirkung zeige.

Es ist eine göttliche Gesetzmässigkeit, die uns alle ermächtigt, durch unser liebevoll tätiges Handeln aktiv mitzuwirken, um nicht mehr in der passiven „Opferrolle“ gefangen zu sein.

So wollen wir uns nun jeden Tag fragen, was wir heute uns und anderen Gutes tun können?

Dies in der Freude und Erkenntnis, mitzuhelfen unsere Seele zu erfüllen und gleichzeitig dem Erwachen des Kollektivbewusstsein zu dienen, auf dass die Erde zu einem Planeten der Liebe wird.

„**Du hast einen Platz auf dieser Welt; es ist dein Leben.**

Tue alles, um es zu dem Leben zu machen, das du leben möchtest.“

(Zitat von Mae Jemison, Wissenschaftlerin und Astronautin)

Diese Erkenntnisse holen die Menschen aus der Lähmung, der Ohnmacht und dem Irrglauben, nichts bewirken zu können.

**Du kannst deine innere Ruhe, deine Seele und die Gottheit in Dir finden.
So wirst Du erkennen, wer Du bist, was Du willst und wie Du handeln wirst.**

Ich empfehle Dir dafür jeden Tag 30 Minuten Zeit nehmen, oder 3 x 10 Minuten, nach dem Aufwachen, über Mittag und vor dem Schlafen. Atme tief durch und verbinde Dich geistig bewusst mit deiner Seele und der Gottheit. Du kannst Fragen in Dir reflektieren, darüber meditieren oder beten (Im Anhang findest Du einige Inspirationen und verschiedene Gebetsformen).



6. Schritt – Erschaffe bewusst deine Realität

Einführung aus dem Manifest:

- Alles um Dich herum bewirkt in Dir Gefühle.
Versteh deine Herz als Seismograph, der sie aufzeichnet. Er zeigt Dir an, was Dir und andern gut tut oder schadet, woran die Welt leidet und wie sie zu heilen wäre.
- Dein Denken ist ebenfalls vielfältigen Einflüssen ausgesetzt.
Dein Verstand hilft Dir, sie einzuordnen. Doch handle nun nicht einseitig aus deinem Denken.
- Lass jetzt dein Herz mit deinem Verstand in einen intensiven Dialog treten. Damit sich die Kräfte deines leidenschaftlichen Herzens mit deiner Gedanken- und Schaffenskraft verbinden können.
- So entsteht deine neue Realität!
Sie ist für dein Dasein eine Revolution und für Dich eine Offenbarung.
- Nun verstehst Du, dass alles, was Du tust oder unterlässt, Auswirkungen hat.
Und dass du deshalb für dein Denken, Reden und Handeln verantwortlich bist.
- Auch erkennst Du, wie Du künftig liebevoll denken, einfühlsam reden und wohl bedacht handeln kannst – intuitiv geführt aus deinem leidenschaftlichen Herzen als Bewahrer deiner neuen Realität.
- Viele religiöse und spirituelle Botschaften künden von dieser leuchtenden Realität.
Gehe nun Schritt für Schritt auf sie zu ...

Wie kannst Du deine neue irdische und geistige Realität erschaffen?

Du hast in den bisherigen 5 Schritten gelesen, WAS und WER Du bist und welch enormes Potenzial Dir zur Verfügung steht. Du kannst so erkennen, WOHER Du kommst, WORIN Du Dich bewegst und WOHIN Du gehen kannst. Du weisst, dass es darum geht, dein Potenzial zu entfalten. Dieses Wissen gibt Dir die Macht über Dich selbst, deine Entscheidungen und deinen Weg. Du formst mit der Macht deiner Gedanken nun deine Realitäten. Du setzt alle Ursachen und damit alle künftigen Auswirkungen und Entwicklungen aus deinem Bewusstsein und mit deinen Handlungen. Es ist das Wechselspiel von Passivität, Aktion, Reaktion und Interaktion. Jetzt kannst Du einfach entscheiden, welche Realität Du mit deiner Macht erschaffen und auf welche Themen und Ziele Du deine Gedanken, Gefühle und Handlungen ausrichten willst.

„Die meisten Menschen geben ihre Macht auf, indem sie denken, sie hätten keine.“
(Zitat von Alice Walker, US-amerikanische Schriftstellerin und politische Aktivistin)

Wie ist deine aktuelle Realität und was siehst Du als deine Berufung oder Lebensaufgabe?

Um den Sinn oder die Lebensaufgabe zu erkennen, können wir unsere Möglichkeiten nutzen. Um unsere Möglichkeiten zu nutzen, müssen wir sie kennen. Um sie zu erkennen, dienen uns unsere Begabungen und Fähigkeiten. Um unsere Begabungen und Fähigkeiten zu erkennen, helfen uns unsere Vorlieben, Interessen, Faszinationen, Träume, Wünsche, Freuden, Hobbys usw. Wenn wir nun bereit sind, uns die Zeit zu nehmen, uns zu beobachten, wie wir unseren Alltag leben, um zu erkennen, was und wer uns wie berührt, wo und wobei und mit wem wir meist Freude, Liebe und Erfüllung erleben, dann werden wir unweigerlich auf unsere Begabungen und Möglichkeiten geführt. Im Erleben dieser Begabungen und Entsprechungen und Resonanzen finden wir unsere Bestimmung und Lebensaufgabe.

Anmerkung: Wir leben in einer Gesellschaft, in der wir von Klein auf lernen, dass Freude, Faszination, Begabungen und Hobbys zwar schön und gut seien, was jedoch wirklich zähle, sei materielle Fülle, Geld, beruflicher Erfolg und dadurch eine vermeintlich „sichere Existenz“. Dass wahres Glück, Fülle und Sicherheit jedoch aus anderen Quellen fliesst, aus dem Inneren, der Liebe, dem Glauben, dem Vertrauen und der eigenen Erfüllung, sind sich nur wenige bewusst. Deshalb geben viele Menschen ihre Träume und Visionen auf und fügen sich „gesellschaftlichen Gegebenheiten“.

Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

- **Du kannst nun bewusst herausfinden, wer Du bist, wie Du bist und was Du wirklich willst.**
 - Nimm Dir die Zeit, diese Gesamtschau zu erfassen und was sie für dein Leben bedeuten kann. Lies sie wenn möglich mehrmals. So kannst Du dich selber und deinen Weg genauer erkennen.
 - Komm zur Ruhe, schau einmal nicht nach aussen, sondern betrachte was in Dir ruht.
 - Schreibe Dir dazu im Sinne einer Standortbestimmung einmal reflektierend auf:

Wie habe ich bisher gelebt und wie habe ich mich gefühlt? Wie möchte ich eigentlich leben?
Was hat bei mir Freude und Erfüllung ausgelöst? Was Traurigkeit und Unzufriedenheit?
Was habe ich bisher erreicht und was möchte ich noch erreichen?
Was ist zur Zeit mein(e) Beruf(ung) und meine tägliche Arbeit. Wem biete ich so welche Nutzen?
Was möchte ich in Zukunft gerne tun? Was interessiert mich? Wo fühle ich Resonanz?
Was sind meine Wünsche und Ziele als ganzheitlicher Mensch?

Und lasse dabei einmal aussen vor, ob dies möglich oder realistisch oder finanziertbar ist. Diese schriftliche Reflexion erlaubt Dir die Schau auf dein Leben und kann viel in Dir auslösen. Es geht darum, wohin Du deine Aufmerksamkeit lenkst, wo Du deine Energien hingibst und womit Du deine Lebens- und die Arbeitszeit verbringst. Gib Dir Zeit, um dich bewusst für deine Gegenwart und Zukunft zu entscheiden. Habe den Mut, Dinge zu ändern, wenn sie sich nicht (mehr) stimmig anfühlen. Nimm dein Leben in die Hand! So findest Du deine Lebensaufgabe und Beruf(ung) und gehst deinen Weg der Transformation weiter. Dadurch entfaltest und verwirklichst Du Schritt für Schritt deine neue Realität. Darum geht es, das ist die Erfüllung und „der Sinn des Lebens“.

**„Finde heraus
wer du bist und
dann sei diese
Person. Das ist
der Grund, warum
deine Seele auf der
Welt ist. Finde die
Wahrheit und lebe
sie, alles andere
wird sich regeln.“**
(Zitat von Ellen
DeGeneres, Autorin)



13. Mit KI generiertes Bild wie wir liebend denkend unsere Relativität neu erschaffen können.

- **Du kannst aus deinem Fühlen, Denken, Reden und Handeln die Realität deines Seelenmenschens und deiner Umwelt beeinflussen oder neu erschaffen.**

Doch wie holst Du dir das, was Du nun wünschst und willst in dein Leben?

Oder anders gefragt, wie kannst Du tatsächlich auf zukünftige Entwicklungen Einfluss nehmen?

Inzwischen ist es schon vielen bekannt, dass wir Menschen eine göttliche Schöpferkraft in unseren Gedanken tragen, die uns befähigt unser Leben zu steuern und direkten Einfluss zu nehmen.

Hier und da begegnen wir Menschen, die das bereits tun und leben, und es gibt immer mehr von ihnen. Und doch scheint es nicht wirklich zu funktionieren, zumindest nicht bei allen. Obwohl sie sich in ihren Gedanken „das vorstellen, was sie sich wünschen“ und „positiv denken“, erfüllt es sich nicht. Weil das Denken alleine nicht genügt. Es braucht dazu das Gefühl (der Liebe)!

Dies ist so, weil das Gefühl – also die Herzenergie – die stärkste Schwingung aussendet.

Wenn wir unsere Gedanken mit unseren Emotionen verbinden, entsteht das bewusste Gefühl.

Denn um im Leben bewusste und weise Entscheidungen zu treffen, braucht es das bewusste Gefühl! Um zu diesem bewussten Gefühl zu gelangen, dienen die oben genannten Reflexionsschritte.

Alle 5 Weltreligionen, der asiatische Taoismus und Schintoismus sowie schamanische Naturreligionen Amerikas, Afrikas und Neuseelands sagen dazu dasselbe:

„Du bestimmst mit deinem Denken, Fühlen und Handeln, wohin dein Leben Dich führt.“

Erkenntnisse aus der neuen Wissenschaft der Quantenphysik

Diese Wechselwirkungen und Zusammenhänge bestätigt auch die Quantenphysik, denn alles besteht aus elektromagnetischer Energie – unsere Gefühle und Gedanken, die Atome in Lebewesen und Materie, der Raum zwischen ihnen, die Erde, das Sonnensystem, das Universum, einfach alles. Mit einer Veränderung am elektromagnetischen Feld eines Atoms durch unsere Gefühle sind wir in der Lage, auf die Materie Einfluss zu nehmen, aus der unser Körper und die Welten bestehen. Die göttliche Schöpfer-Matrix, das Feld, welches uns mit allem verbindet (auch morphogenetisches Feld genannt), reagiert auf die elektromagnetische Schwingung unserer Gefühl und Gedanken. Es geht hier nicht einfach um eine Theorie oder ein religiöses oder spirituelles Wuschen-denken, sondern es basiert auf wissenschaftlichen Zusammenhängen der Quantenphysik:

Verändern wir das elektromagnetische Feld eines Atoms, verändern wir auch seine Materie.

Gregg Braden, ehemals Geowissenschaftler und Raumfahrt ingenieur, heute ein spiritueller Lehrer, bringt es im Buch „Im Einklang mit der göttlichen Matrix“ auf den Punkt:

„Die moderne Wissenschaft geht von zwei grundsätzlich falschen Annahmen aus:

Zum einen, dass der Raum zwischen den Dingen leer ist, und zum anderen, dass innere Erfahrungen der Lebewesen keine Auswirkung auf die äußere Welt haben“.

(Ich nenne es die Kausalität von Makro- und Mikro-Kosmos > siehe Hermetische Gesetze, S. 41). Braden sagt ebenfalls, wir befänden uns in einer einzigartigen Zeit, bei der es darum gehe, dass wir die bestmögliche Zukunft für unseren Planeten zu erschaffen. Und wir hätten nur die Chance, diese Zeit zu überleben, wenn wir diese zwei falschen Grundannahmen ablegen würden.

Und wenn wir wieder lernen würden, zu glauben und anders über uns und die Welt zu denken.

Diese Grundlagen seien der Inhalt der neuen Wissenschaften, die jetzt am Entstehen sind, denn Glaube entstehe aus der Vereinigung von Gedanken und Gefühlen. Dem stellt er gegenüber, dass seit dem Urknall eine Matrix den Raum im ganzen Universum ausfüllt und dass die Sprache dieser Matrix Energiefelder aus Bewusstsein, Gedanken und Gefühlen sind. Statt passiv zu sein, können wir in einem „interaktiven“ Universum leben, in dem wir durch unsere Handlungen aktiv an den Geschehnissen beteiligt sind.

Deine Gedanken schaffen Realitäten!

Im nichterwachten Zustand erfolgte unsere Realitätsbildung über Ego-Strukturen.

Im erwachten Zustand bilden wir unsere Realität (unsere Welt) aus unserer vollbewussten Göttlichkeit (Ego im Dienste des Herzens).

(Zitat von Dieter Broers, Biophysiker)

John Wheeler, der den Begriff „Schwarzes Loch“ geprägt hat, vertrat diese These ebenfalls und sagte sogar, dass die Theorie der Quantenphysik abgeschafft gehört, dass wir blosse „Beobachter“ sind. Stattdessen seien wir vielmehr „Mitschöpfer“ dieser Welt. Das Feld zeige, dass wir mit allem verbunden sind und auf diese Weise mit allem kommunizieren können. Daher seien wir nicht nur blosse Beobachter in einem sich selbst organisierenden Universum, sondern gleichzeitig auch aktive Schöpfer desselben. Etwas, was der glaubende und spirituelle Mensch seit Jahrtausenden weiß, die heutigen Wissenschaftler aber erst jetzt herausfinden respektive messen und bestätigen können.

Dieses sogenannte „Raum-Feld“, das überall im materiellen Universum existiert, wird ständig genährt durch unsere Gedanken und Gefühle, wodurch sich das, was wir denken und fühlen in unserem Umfeld manifestiert. Dieses Raum-Feld hat viele Namen. Physiker sprechen vom „Quanten-Hologramm“. Max Planck, der Vater der Quantenphysik, nannte es die „Matrix“. Gregg Braden nennt es die „Göttliche Matrix“, während Bruce Lipton vom „Umfeld“ spricht. Andere wie auch Lynne McTaggart nennen es schlicht „Das Feld“. Rupert Sheldrake nannte es das „morphogenetische Feld“, Prof. J.J. Hurtak das „Kraft-Feld“, und die Elohim nennen es den „Äther-Raum“. Ich nenne es das „ätherische morphogenetische Feld innerhalb der Schöpfungs-Matrix“.

Erkenntnisse aus der neuen Wissenschaft der Epigenetik

Der Mikrobiologe Bruce Lipton ist eine weltweit führende Kapazität und bekannt für seine geniale Art, Wissenschaft und Bewusstseinsentwicklung zu verbinden. Sein Buch „Intelligente Zellen“ (Orig. „Biology of Belief“) beweist ebenfalls, dass wir selbst die Schöpfer unseres Lebens sind: „Die Vorstellung, dass unser Leben von unseren Genen bestimmt werde, ist so tief in unserer Zivilisation verankert, dass es schon kleinen Kindern als Dogma beigebracht wird ... Daher schieben wir uns unsere sämtlichen Fähigkeiten – und vor allem unsere Unfähigkeiten – auf die Art der Gene, die wir nun mal geerbt haben. Da Gene die wesentlichen Eigenschaften des individuellen Lebens zu bestimmen scheinen, mögen wir uns zu Recht als Opfer der Vererbung fühlen.“

Die gute Nachricht ist jedoch, dass wir keineswegs Opfer unserer Gene sind! ...

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse über die biochemischen Funktionen unseres Körpers zeigen, dass unser Denken und Fühlen bis in jede einzelne unserer Zellen hineinwirkt. Der Zellbiologe Bruce Lipton beschreibt in seinem Buch genau, wie dies auf molekularer Ebene vor sich geht. In leicht verständlicher Sprache und anhand eingängiger Beispiele führt er vor, wie die neue Wissenschaft der Epigenetik die Idee auf den Kopf stellt, dass unser physisches Dasein durch unsere DNS bestimmt würde. Vielmehr wird sowohl unser persönliches Leben als auch kollektives Dasein durch die Verbindung zwischen Geist und Materie gesteuert.“

14. Mit KI generiertes Bild eines Menschen, der mit dem Morphogenetischen Feld interagiert.



Erkenntnisse aus der neuen Wissenschaft der „Herzintelligenz“

Das stärkste elektromagnetische Feld unseres Körpers wird vom Herzen erzeugt.

Das elektrische Feld des Herzens ist stärker als das des Gehirns (Gedanken) und sein Magnetfeld ist sogar um ein mehrfaches stärker. Diese Messungen wurden vom HeartMath Institute gemacht. Das Herz sei so gestaltet, dass es die Materie verändern kann, aus der wir und unsere Welt bestehen! Das Herz sende elektromagnetische Wellen zum Gehirn, damit das Gehirn weiß, welche Energie es an den Körper senden soll. Senden wir lebensbejahende Energie wie Freude und Dankbarkeit, dann sende das Gehirn Heilung zum Körper. Und wenn wir neben einem Menschen stehen – innerhalb einem Kreis von 5 Meter Durchmesser – seien wir mit seinem Energiefeld (Aura) und auch seinem Herzfeld verbunden, die in Resonanz gehen. Doch viele meinen, es spielt sich alles nur über unsere fünf Sinne ab und sind sich gar nicht bewusst, dass wir in weiteren energetischen Ebenen sozusagen interaktiv verbunden und eins sind.

„Mit der Intelligenz unseres Herzens können wir lernen, unsere Emotionen bewusst zu steuern, statt von ihnen gesteuert zu sein. Im Herz liegt der Schlüssel zu unserer emotionalen Intelligenz.“
(Zitat von HeartMath Institute)

„Der Weg zur Wahrheit ist eine Arbeit des Herzens, nicht des Kopfes.“

Mache dein Herz zu deinem ersten Führer. Nicht deinen Verstand. Begegne deinen Nafs (niederes Selbst), fordere sie heraus und überwinde sie schließlich – mit deinem Herzen. Im Wissen, dass dich dein Ich (höheres Selbst/Seele) zum Wissen um Gott führen wird.“
(Zitat von Sufi-Meister Dschalaluddin Rumi)

Es ist also auch das Gefühl, welches die Materie verändert, nicht der Gedanke alleine!

Der stärkste Glaube, die grösste Macht entsteht somit aus dem Gefühl, nicht aus dem Gedanken. Und genau das ist der Punkt, an dem bisher viele gescheitert sind, weil das Denken nicht genügt. Denn es ist viel einfacher, einen Gedanke in uns zu erschaffen als ein „bewusstes Gefühl“!
Es ist nun Zeit, dass wir Menschen erkennen und uns unserer Gefühle und Möglichkeiten bewusst werden, denn sie bestimmen unsere Gedanken ...

Denken können alle, aber bewusst fühlen können nur die, welche einfühlsam bereit sind, Verantwortung für ihr eigenes Leben und Handeln zu übernehmen. Die, welche bereit sind an sich zu arbeiten, keine Angst haben, sich ihren Ängsten, Themen und Veränderungswünschen zu stellen. Solche Menschen schauen nicht weg, sie schauen in sich und sind sich ihrer selbst bewusst. Sie gehen in die Interaktion mit den anderen, erkennen, lösen und packen an.
Denn sie wissen, was wir für andere tun, tun wir letztendlich auch für uns selbst.



15./16. Bilder von Weisen, die in liebevoll dem Denken eins wurden mit den sie umgebenen Schöpfungsreichen und sie so auch schützend bewahren

7. Schritt – Erhebe Dich in der Wendezeit

Einführung aus dem Manifest:

- Nun hast Du selbst eine grosse Wende vollzogen – hin zu hellem Bewusstsein und neuer Realität.
- Doch viele Menschen um Dich herum noch nicht. Das ist schmerzlich. Denn nur die grosse Wende vieler Erwachten kann das Leben auf Mutter Erde vor dem Untergang bewahren.
- Doch alte Weissagungen lassen uns hoffen, dass es gelingen kann – sofern wir das Urlicht in uns allen zu einem gleissenden Strahl bündeln.
- Du und niemand ist ohnmächtig! Zusammen können wir das „Himmelreich auf Erden“ erschaffen (wie es Christus beschrieb). Spirituelle Meister nannten dies von jeher den Aufstieg in ein höheres geistiges Bewusstsein.
- Mit jedem, der dazu beiträgt, bricht die Wendezeit stärker an. So gesehen ist jetzt der beste Zeitpunkt gekommen.
- Darum kommt es auf jeden Einzelnen an. Auch Du könntest das Zünglein an der Waage sein.
- Wendezeit für alle! Bist Du dabei? Dir wie jedem Lichtwesen wohnt die schöpferische Kraft inne, weitere Lichter zu entzünden, die wiederum andere aufleuchten lassen. Lassen wir gemeinsam die Welt in Licht und Liebe erstrahlen!

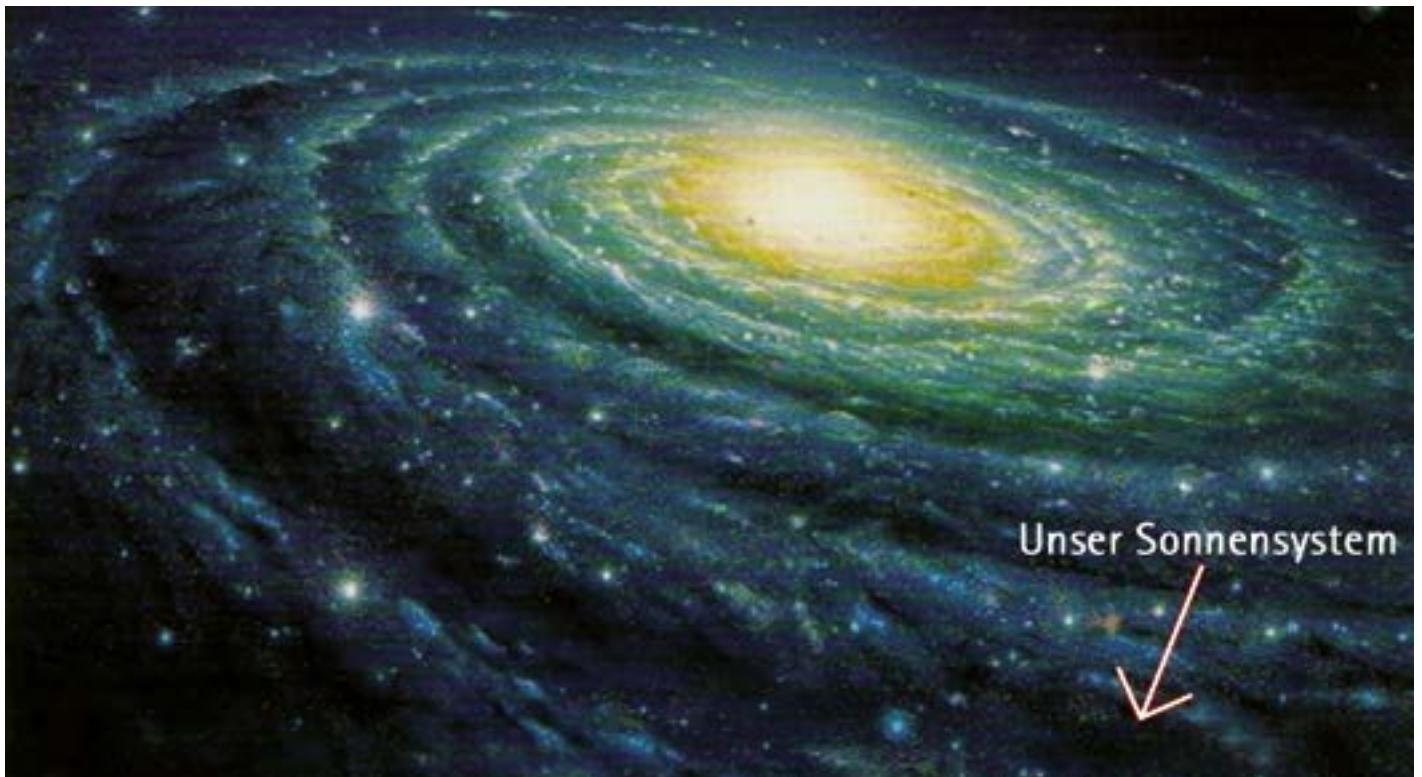
Die Wendezeit – ein Geschenk an die Menschheit – ein Geschenk für Dich!

Um die Wendezeit zu verstehen, solltest Du wissen, auf was sie beruht und wie sie berechnet wird. Beginnen wir beim **Jahr 0**, dem Geburtsjahr Christi, dem Beginn unserer Zeitrechnung, die über mehrere Entwicklungsstufen zum heutigen Gregorianischen Kalender führte. Durch unterschiedliche Quellen, verschiedene Korrekturen sowie der Einführung des Schaltjahres, weichen wir heute um 6 Jahre ab. So hatten wir erst im Jahr 2018 das sagenumwobene Jahr 2012, auf das sich viele Prophezeiungen zum Weltuntergang, zum Neuanfang oder dem Beginn der Erhebung der Schöpfung bezogen.

Die Apokalypsen sprechen in diesem Zusammenhang vom „Kampf um die Seelen“ in einer stürmischen und harten „Endzeit“, doch danach von einer umso schöneren Wende in eine neue Ära. Seit Jesus Christus auf Erden war, sei der Weg zurück frei und ein neues Zeitalter habe begonnen. Diese Apokalypsen beziehen sich mit ihren Zeitangaben „1000 aber nicht länger als 2000 Jahre nach Christi Geburt“ ebenfalls auf den Anfang des 3. Jahrtausend, in welchem wir jetzt leben.

Dazu kommen die **4 Kalender mit dem Zyklus von 26'000 Jahren**, der Maya-, der Veda-, der Astrologie- und der Pyramiden-Kalender. Alle besagen, dass nun ein Zeitalter endet und ein neues beginnt. Sie beruhen auf der Galaktischen Konjunktion, die alle 26'000 Jahre stattfindet, nach einem vollendeten Umlauf unseres Sonnensystems um die Zentralsonne unserer Galaxie im Sternbild der Plejaden. Interessant ist auch die Tatsache, dass die Entfernung der Erde zum Zentrum unserer Milchstrasse 26'000 Lichtjahre (ca. 8 kpc) beträgt. Somit leben wir nun in dieser sagenumwobenen Wendezeit, die uns ganz besondere Möglichkeiten bietet. Wenn ein neuer Zyklus beginnt, können auch grosse Umbrüche geschehen, die zu neuen Erkenntnissen und einem neuen Bewusstsein führen. So wir diese Erkenntnisse für uns selbst und im Kollektivbewusstsein annehmen, erfolgt die individuelle und kollektive Erweckung und Erhebung der Menschen.

17. Visualisierung der Galaktischen Konjunktion, die alle 26'000 Jahre stattfindet, nach dem Umlauf unseres Sonnensystems um die Zentralsonne unserer Galaxie. Auf dieser Konjunktion beruhen die 4 Zyklen-Kalender der Maya, der Veda, der Astrologie und der grossen Pyramide in Ägypten.



Wie kann deine Seele erhoben werden? (Individueller Aufstieg)

Grundsätzlich einfach, weil Du ein göttliches Wesen bist und den göttlichen Funken in Dir trägst. Wenn Du das weisst und annimmst, bist Du eine erwachte Seele im neuen Bewusstsein und trägst den Geist des Aufstiegs in Dir. Wenn Du dein Potenzial entfaltest, Dich entscheidest diesen Weg zu gehen und entsprechend handelst, wird deine Seele bereitet, gilt als eine „gezeichnete Seele“ und wird früher oder später erhoben. Dieser „individuelle Aufstieg“ ist immer möglich und ist nun einfacher in der Wendezzeit. Dazu passt sehr schön die alte Weisheit „**Der Weg ist das Ziel!**“

Aufstieg der Seelen und Erhebung der materiellen Welten (Kollektiver Aufstieg)

In dieser Wendezzeit haben wir nun diese besondere Möglichkeit, die nur in diesem Zeitfenster alle 26'000 Jahre gegeben ist: Der „kollektive Aufstieg“ durch die Erhebung der materiellen Welten! Dafür braucht es möglichst viele erwachte Seelen – auch deine – da es nun darum geht, die „kritische Masse“ im Kollektivbewusstsein zu erreichen. In der geistigen Welt heisst es, wenn die Hälfte der Seelen „erwacht“ ist und „die Waage auf die lichtvolle Seite der Liebe schwenkt“, werden die Wesen und Welten erhoben. Das können wir nur gemeinsam erreichen.

Erklärungen und Thesen zur „kritischen Masse“ im Kollektivbewusstsein

Es gibt 3 Thesen, die besagen, es brauche die Hälfte (50 %), einen Dritt (33 %) oder einen Hundertstel (1 %) aller Menschen um dieses Kollektive Bewusstsein zu erreichen.

Die 5 Weltreligionen zählen zusammen 6 Milliarden Anhänger, was rund 75 % von bald 8 Milliarden Menschen entspricht. Und 3 dieser Weltreligionen, das Christentum, der Islam und das Judentum, beruhen auf dem selben Alten Testament und teilen als Grundlage die 10 Gebote (siehe neue Version im Anhang ab Seite 40). Wenn sich deren Anhänger auf ihre heiligen Schriften und Propheten besinnen – und auch wirklich danach handeln – hätten wir die 33%- oder 50%-Schwelle sehr schnell überschritten.

Das evolutionäre „Prinzip des hundertsten Affen“ beruht auf der 1%-Theorie und besagt: Als 100 Affen gelernt haben, wie sie eine Banane schälen können, wussten es in diesem Moment auch alle anderen Affen aus dem Kollektivbewusstsein ihrer Tierrasse, sogar auf anderen Kontinenten.

Dazu noch ein Zitat von Gregg Braden:

„Nach einigen Mathematikern und sozialen Statistikern reicht die grobe Rate von 1 % der Bevölkerung, um die Schwelle im Kollektivbewusstsein zu überschreiten und allen Menschen das neue Bewusstsein fühlbar zu machen. Somit können wir nicht nur auf die eigenen persönlichen Belange, sondern auch auf die grossen Themen der Welt Einfluss nehmen.“

- In einer Stadt von 1 Million Menschen können zum Beispiel 1 % rund 10'000 Personen, die in „emotionaler Selbstkontrolle“ geübt sind und über längere Zeit das bewusste Gefühl der Liebe in sich aufrecht erhalten, alle Ebenen der Gemeinschaft und Regierung beeinflussen.
- In einer Welt von bald 8 Milliarden Menschen würde es mit 1 % rund 80 Millionen Menschen brauchen, die sich verbinden und miteinander in einem bestimmten Bewusstsein in Resonanz bleiben, um dieses in das Kollektivbewusstsein einfließen zu lassen.“

(Gregg Braden, Buch „Matrix“)

Wie Du diese Erkenntnisse in dein Leben integrieren kannst und was sie Dir nützen

◦ Du kannst erkennen, dass Du in einer besonderen Wendezeit lebst, und welche Möglichkeiten sie Dir bietet, um Veränderungen zu bewirken.

- Du lebst nun in dieser Wendezeit seit dem Jahr 2018 mit dem Wendepunkt 2024-2028.
- Um unsere inneren und äusseren Möglichkeiten zu nutzen, müssen wir sie erkennen.
- Viele Menschen sind sich noch nicht bewusst über ihr Potenzial und all die Fähigkeiten, die in ihnen schlummern. Wichtig ist, dass Du dir nun deiner Seele, deines Potenzials und deiner Macht ganz bewusst wirst. Die Reflexionen aus dem 6. Schritt helfen Dir dabei.

Jede Seele ist wichtig und kostbar und hat eine Aufgabe, denn jedes Leben hat seinen Sinn.

◦ Du kannst Dich als SchöpferIn erkennen und deinen Zielen und Möglichkeiten zuwenden

- Wenn wir unsere Wünsche, Ziele und Aufgaben kennen, sind wir voll und ganz bei uns.
- Wir können die Liebe in uns wahrnehmen und in der Kombination mit unserem fühlenden Denken entsteht unsere göttliche Schöpferkraft, um für uns, die anderen und die Welt zu wirken.

Wir sind alle mit allem verbunden. Mit unserem Innen erschaffen oder verändern wir unser Außen.

- Anders ausgedrückt: Wenn wir in uns Liebe und Frieden tragen, dann tragen wir bei zum Frieden der Welt. Das ist die Kunst, zu leben, es ist das Geheimnis des Lebens, obwohl es eigentlich kein Geheimnis ist. Es sind auch Kernaussagen in den Lehren von Jesus und Buddha.
- Es ist ein Vermächtnis, das uns von der Gottheit geschenkt wurde und jeder von uns seit Anbeginn in sich trägt. Mit dem Ziel, uns in der Liebe wieder zu finden und aus dieser zu leben, und das ist nun in dieser Wendezeit einfacher als sonst ...

„Mach dir keine Sorgen damit, wohin dich die Straße führen wird. Konzentriere dich stattdessen auf den ersten Schritt. Das ist der schwerste Teil, und das ist das, wofür du verantwortlich bist. Wenn du einmal den Schritt nimmst, lass alles geschehen, was natürlicherweise geschieht, und der Rest wird folgen. Geh nicht mit dem Fluss. Sei der Fluss.“

(Zitat von Sufi-Meister Dschalaluddin Rumi)

Du hast es im Herzen, im Kopf und in der Hand. Wenn Du jetzt nicht beginnst entsprechend zu handeln, ändert sich nichts und Du folgst weiterhin der Manipulation und den Entwicklungen im Außen. Doch wenn Du jetzt alles versuchst, was Dir möglich ist, hast Du – selbst wenn das Kollektivbewusstsein nicht erreicht werden kann – nichts verloren, denn Du bist dann viel weiter in deiner Transformation und auf deinem Lebensweg.

- Du kannst dich der Gemeinschaft zuwenden und dich für andere engagieren
- Teile dein Wissen und deine erlebten Erfahrungen mit anderen und hilf ihnen.
- Wenn Du magst, leite ihnen das MANIFEST und diese 7 SCHRITTE weiter.
- Engagiere dich in deinem Umfeld (z. B. in den Friedens-, Klima- oder Umwelt-Bewegungen).

◦ **Erkenne Dich und gehe den Weg deiner eigenen Erfahrungen.**

Damit hast Du eine Gesamtschau und nun kommt es auf deine Geisteshaltung und Gedanken an. Du kannst mit deinem Weltbild und Selbstbild darüber entscheiden, wie Du Dich siehst: Als göttliches Wesen mit einem enormen Potenzial oder als kleines machtloses Menschlein, das nichts verändern kann. Du entscheidest damit, in welche Richtung Du Dich bewegst und entwickelst. Das heisst: Für Dich ist eigentlich alles erreichbar, was Du als möglich in Betracht ziehst!

Du hast eine eigene ganz besondere Geschichte

- Versuche dieses Lebens nicht als einmalige Erfahrung zu sehen, die mit „Asche zu Asche und Staub zu Staub“ endet, oder dass Du nach einem Erdenleben im Himmel oder in der Hölle landest (das ist nur im „abgeänderten“ Christentum so, weil die Reinkarnation erst im Jahre 553 n. Chr. beim 5. Vatikanischen Konzil in Konstantinopel aus dem Neuen Testament Christi entfernt wurde).
- Betrachte es einmal als dein Seelen-Leben, von dem jedes Leben in einer Inkarnation wie ein Tag in deinem Erden-Leben ist. Versuch Dir einmal vorzustellen, was Du in deinem Seelen-Leben schon alles erlebt hast und was in deiner Seele für ein Schatz an Erfahrungen und Bewusstsein ruht! Du kannst ihn wiederfinden. Hol Dir deine Macht zurück!

Dein Leben ist ein Abenteuer!

Du kannst nun deine Vision aus deiner Gesamtschau erkennen, entwickeln und Realität werden lassen. Dein Seelenwunsch ist ein liebevolles erfülltes Leben durch möglichst viele Erfahrungen und die Erhebung deiner Seele aus den irdischen Kreisläufen. Beides ist machbar und erreichbar! Das ist deine neue Realität aus deinem erwachten Bewusstsein.

Denn dein Leben ist ein Abenteuer, das grösste, das Du erleben kannst! Jetzt gerade besonders ...

18. Bild eines Menschen der sich körperlich, geistig und seelisch bewusst und verbunden ist.



Persönliches Schlusswort

Ich hoffe, dies ist für Dich eine inspirierende und ermutigende Gesamtschau über die Wendezeit, die 7 Schritte und deine Möglichkeiten. Das ist das alte neue Wissen, das ich erfahren durfte und mit Dir teilen wollte. Es ist eine gnostische Gesamtschau für die Menschheit, um die Welten sowie uns Menschen und unseren Seelenweg einfacher zu erkennen, zu verstehen und zu gehen (Gnosis bedeutet „Erkenntnis der Gottheit“ und „Einheit mit der göttlichen Schöpfung“).

Die Forschung in Giza – und all das Wissen, das ich in diesem Zusammenhang der ägyptischen Urgnosis über die Wendezeit und die Welten erfahren habe – hat mein Leben verändert.

All meine Sinne wurden erweckt, mein bisher tief in mir verborgenes Wissen hat sich in beglückendes Erleben entfaltet. Ich wünsche Dir, dass Dir durch diese Gesamtschau ähnliche Erfahrungen zuteil werden können. Du wirst Dich vielleicht fragen, wie kann er das wissen oder woher hat er diese Informationen? Ich wurde geistig geführt und erhielt so stufenweise diese „Schau der Elohim“ (Wesen aus den geistigen Welten, die im göttlichen Schöpfungsprozess und der Menschheitsentwicklung mitwirken). Sie nennen es das „Vermächtnis der 7 Schritte zur Erweckung der Seelen“. Diese Einsichten entsprechen zudem den Lehren der „Grossen Bruder-Schwestern-Schaft des Lichts“, dem Orden der Melchizedek. Ich verstehe mich mit dieser Zusammenfassung einfach als Bote für das „Vermächtnis der 7 Schritte“. Es sind liebevolle Erklärungen und Möglichkeiten für diese besondere Wendezeit, in der wir jetzt leben. Die Elohim haben auch schon die Lemurier und Atlantier in ihren Wendezeiten begleitet und sind ihnen bestmöglich beigestanden.

Doch mit unserer jetzigen „Hochkultur“ tun wir uns alle schwer, denn noch nie waren die Menschen darart getrennt von der Natur und der geistigen Führung. Da wir in dieser gierigen hochtechnologisierten Konsum-Kultur, die Erde ausbeuten und verschmutzen, die Bio-Sphären und alles Leben auf ihr zerstören (und damit auch uns selbst), weitgehend beeinflusst von Künstlicher Intelligenz und digitalen Konzernen. Und wie wenn das nicht genug wäre, sind nun am Anfang des 3. Jahrtausends die alten Grossmächte wieder zurück gefallen in den Kampf um koloniale Gebietserweiterungen, in gnadenlose hybride Kriegsführungen mit Hundertausenden von unnötigen Todesopfern.

„Die Ursache allen Leidens ist das Nichtwissen“ (Zitat von Gautama Buddha)

Wichtig ist, dass Du dieses Wissen erhältst und davon berührt und inspiriert werden kannst, weil nun die Wendezeit im Zeitfenster 2024 und 2028 (je nach Berechnung) in ihren Wendepunkt gelangt. Deshalb ist dein eigene wie unsere gemeinsame Bewusstseins-Erweiterung nun wesentlich einfacher möglich. Wir sollen uns, unseren Mitmenschen, den Tieren, Pflanzen und Mutter Erde – also dem Leben – dienen, die Schöpfertat ehren und gemeinsam den Weg der Liebe gehen. So wir dies tun, werden wir in diesem Zeitfenster die kritische Masse der sich bewusst gewordenen Seelen erreichen und gemeinsam erhoben. Lass uns mitwirken, das Kollektivbewusstsein der Menschen mit der Vision der allumfassenden Liebe und der Erhebung zu fluten, damit sich die Wesen und Welten entwickeln können. Gemeinsam sind wir stark und werden es schaffen, diese besondere Wendezeit zu durchschreiten und zu nutzen, hinein in eine bewusstere Form des Lebens und Seins, die uns noch viel Freude und Erfüllung bereiten wird.

Erkenne Dich und gehe den Weg deiner eigenen Erfahrungen!

Wenn ein Mensch sich, seine wahre Geschichte und Herkunft kennt sowie eine Gesamtschau der heutigen Wendezeit hat, in der er sich bewegt, kann er seine Möglichkeiten und seinen Weg erkennen. So kann er liebevoll (sich seiner) selbst-bewusst, mutig und eigenverantwortlich werden und aus dieser Gesamtschau anders wahrnehmen, erkennen und handeln als zuvor.

Dadurch ist er seiner Seele, der Schöpfung und der Gottheit zugewandt und kann sich entfalten. Diesen Weg kannst Du anhand der 7 Schritte für Dich erkennen und gehen.

Wenn Du es versuchst, dann überfordere Dich nicht, und wende einen Schritt nach dem anderen an, also z. B. eine Woche den 1. Schritt täglich lesen und anwenden, dann den 2. Schritt usw.

Es gibt wohl keine spannendere Erfahrung und Erfüllung für einen Menschen als diese Reise zu und mit der eigenen Seele, denn unser Leben ist wahrlich ein Abenteuer. Ich wünsche Dir noch viele erhebende Erfahrungen, Liebe und Freude auf deinem Lebensweg-Abenteuer...

Herzlich, Rico Paganini

Die Vision – Für deine persönliche Erfüllung – und eine bessere Welt!

Das Kollektivbewusstsein

Bei rund 8 Milliarden Menschen auf der Erde bräuchte es für 1 % also 80 Millionen Menschen – die sich auf bestimmte Grundsätze geeinigt haben und so gut sie können danach handeln – um dieses neue Bewusstsein in das Kollektivbewusstsein einzubringen (siehe Seite 32).

Schliess Dich der UWM Bewegung an, damit wir gemeinsam bis im Jahr 2028 die kritische Masse im Kollektiven Bewusstsein erreichen!

Das MANIFEST sowie das VERMÄCHTNIS für das Kollektive Bewusstsein (siehe Link auf der Rückseite) rufen dazu auf, dass sich 80 Millionen Menschen auf Erden bewusst verbinden.

Sie tragen gemeinsam die VISION, dass das alte neue Wissen und die Liebe bereits wieder in das Kollektivbewusstsein eingegangen sind und sich in allen Menschen entfaltet haben.

Die VISION für den neuen Homo Universalis und das zukünftige Leben, um in Frieden, Liebe und Einheit zu dienen und mitzustalten!

- Wir erkennen uns selbst als liebende gleichwertige Wesen, die aus dem ursprünglichen Licht und Geist erschaffen wurden.
- Diese Lebenskraft fließt durch unsere Seelen in die Welt als individuelle Schöpfungskraft
- Wir vereinen alle Ethnien und spirituellen Praktiken mit Respekt und Verantwortung.
- Als Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern sind wir befreit von Gier und Machtstreben.
- Wir teilen die Gaben der göttlichen Schöpfung.
- Gemeinsam tragen wir Sorge und dienen Mutter Erde, Vater Sonne und allem Leben.
- Erfüllt von diesem Bewusstsein, finden wir die besten Praktiken und anwendbaren Lösungen. Und wir leben in Frieden, Freude und Liebe unsere Einheit in der Vielfalt mit allen Lebewesen.

Mit dieser Vision wirken wir gemeinsam mit die Welt zu verändern, indem wir uns immer wieder vorstellen, dass dieses Bewusstsein bereits erreicht ist und sich in uns selbst und in allen Menschen manifestiert. Du kannst dies jeden Tag selber ein paar Minuten für Dich visualisieren, und an bestimmten Tagen im Jahr verbinden wir uns bewusst und visualisieren es gemeinsam. An den Sonnenwende-Tagen am 21.3., 21.6., 21.9. und 21.12. jeden Jahres, am Weltfriedenstag am 21.9. und am Weltgebetstag am 6.3. (auch der Weltgebetstag der Frauen, die grösste ökumenische Basisbewegung von Frauen, mit dem Motto: „Informiert beten – betend handeln“).

Das United World Movement - Eine Bewegung – eine geistige Familie

Das UWM ist ein Gefäss für die Verbreitung des alten neuen Wissens der Elohim, für die liebevolle und ganzheitliche Erkenntnis und die Vernetzung aller Menschen für das gemeinsame Erwachen im neuen Bewusstsein! Weiterführende Informationen findest Du auf der Internetseite -> unitedworldmovement.com.

Erweitere deine Erkenntnisse zur Wendezeit

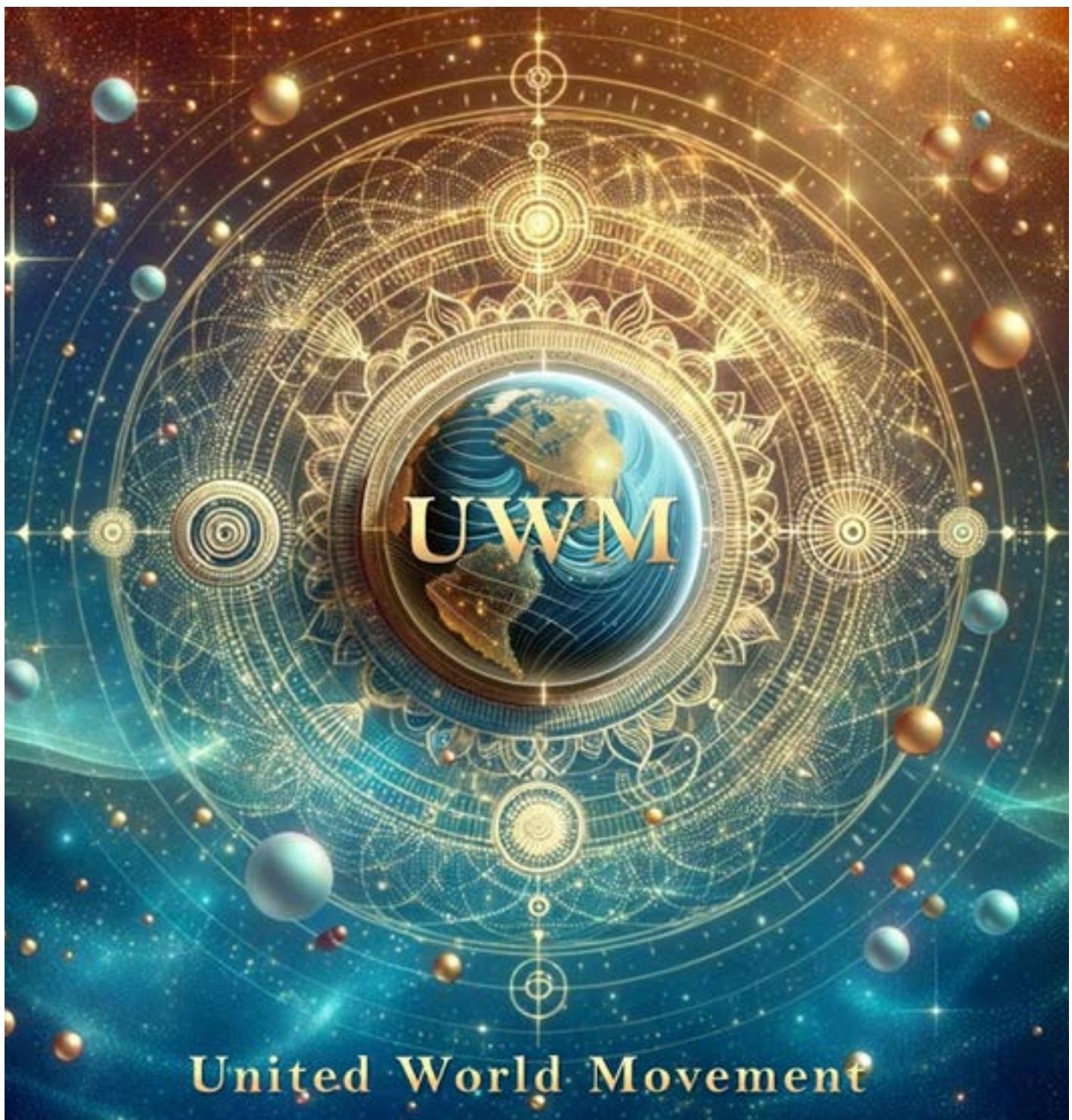
Die Zusammenfassung der **7 Schritte für das individuelle Bewusstsein** ist die Essenz des alten neuen Wissens, eine Gesamtschau zur Selbsterkenntnis und Entfaltung des Bewusstseins, ausführlich dargelegt in einer Buch-Trilogie (auch als eBooks erhältlich -> evol-forum.ch/buecher).

Diese „**Trilogie der lebendigen Vermächtnisse**“ hilft die Zusammenhänge des Seins besser zu verstehen und ermutigen, den Weg zu sich selbst zu gehen. Jedes Buch beantwortet eine der 3 Fragen: Wer sind wir, woher kommen wir, wohin gehen wir? Es sind 3 Dokumentationen über fast alle Wissenschaftsgebiete hinweg und gleichzeitig auch geistig geführte Bücher, in denen Wesen aus höheren Dimensionen und aus der Geistigen Welt zu uns sprechen. Nur wenn wir die materiellen und die geistigen Welten einbeziehen, können wir zur Gesamtschau des Seins gelangen.

Im Anhang findest Du noch Perlen aus heiligen Schriften des Buddhismus, Christentum und Islam.



**RAISE ANCIENT AND FUTURE
CONSCIOUSNESS AND SOLUTIONS**



United World Movement

Was sind eigentlich Gebete? (Zusammenfassung auf einer Grundlage von Gregg Braden)

Viele Menschen denken heute, Gebete bringen nichts. Oder beten sei etwas, das man macht, wenn man Probleme hat, oder glaubt die Hilfe der Gottheit zu benötigen. Man zieht sich für einen Moment zurück und spricht ein Gebet, in dem man um eine Veränderung von Umständen oder die Erfüllung von Wünschen bittet. Dann beendet man sein Gebet und geht seinen üblichen Tätigkeiten nach. Doch auch ein Gebet kann seine wahre Kraft erst durch die innere Absicht und das Gefühl entfalten.

Die 5 umgangssprachlichen, bittenden, rituellen, meditativen und fühlenden Gebete:

1. Ein **umgangssprachliches Gebet** ist, wenn wir mit unseren eigenen Worten zu Gott sprechen, also nicht ein vorgegebenes Gebet wie das „Vater unser“. Darin ist Dank und Bitte enthalten.

„Liebe Gottheit, so oft durfte ich schon erleben, dass Du geholfen hast, dafür danke ich Dir. Doch nun weiss ich alleine nicht weiter. Ich stehe in dieser Herausforderung, die mir Angst macht und mich schwächt. Bitte hilf mir, sende mir ein Zeichen und Klarheit, damit ich es aus Dir lösen kann.“

2. Bei einem **bittenden Gebet** erfragen wir unsere Antworten und Qualitäten aus der Quelle der kreativen Kräfte und bitten darum, das Beste in uns hervorzubringen.

„Liebe Gottheit, ich bitte Dich, mich zu führen und zu inspirieren, sodass ich Liebe sein und geben kann. Denn ich trage den Wunsch in mir, Gutes zu tun und wahrhaftig etwas zu bewirken in diesem Leben. Hilf mir in Bewusstsein, Glaube und Erkenntnis zu wachsen, damit ich weise Entscheidungen treffen und eine liebevolle Unterstützung für andere sein kann.“

3. Ein **rituelles Gebet** wiederholt bereits festgelegte und meist in Versen angeordnete Worte, wie das Schutzgebet „Vater unser“ oder das Abendgebet „Nun lege ich mich nieder“.

Diese schliessen auch geschriebene Gebete mit ein oder solche, die von Generation zu Generation weitergegeben wurden. Das Schöne an dieser Gebetsform ist, dass sie durch die Wiederholungen von Mantras oder Rosenkränzen wie eine Affirmation auf die Seele wirkt, und so bei vielen wie von selbst dann zum täglichen Leben gehört und zum inneren Selbstverständnis wird.

4. Das **meditative Gebet** ist die Art des Betens jenseits von Worten.

Wir sind in der Ruhe und Stille. Wir öffnen uns und verbinden uns mit der göttlichen Liebe und den Energien in der Natur, während wir uns der Gegenwart der kreativen Schöpferkräfte bewusst sind. Dadurch kann ein tiefes Einheitsbewusstsein und Dankbarkeit entstehen, für all das Schöne, was uns umgibt. Wir erkennen uns als Seele und als Teil des Ganzen in der All-ein-heit. Dieses Bewusstsein kann bis in die tiefsten Ebenen der Seele vordringen und Themen sowie Bereiche in uns erkennen, deren Existenz wir uns nicht bewusst sind.

5. Die fünfte Form des **fühlenden Gebetes** ist die aktivste Art, zu beten und nicht in der Form des „menschlichen Mangels“ begründet. Anstatt zu denken „bitte erhöre dieses Gebet“, „schütze mich“ oder „lasse bitte diesen Wunsch in Erfüllung gehen“, lädt uns diese fünfte Form des Betens dazu ein, „es so zu fühlen und zu sehen, wie das Gebet schon erfüllt ist“, also dass es bereits so ist. Diese einfühlende Gebetsform hilft uns, in den Zeiten des Leidens unser Denken zu verändern, welches uns ja meist in das Leiden hineinmanövriert hat. Daraus entstehen dann unmittelbar die positiven Veränderungen für unsere momentan erschwerten Lebensumstände.

Gebete sind die Kraft der Gefühle, Emotionen, Visionen und die Sprache der Seele. Sie zeigen uns auf, wie unsere Wahrnehmungen sind, wer wir sind. Verschmolzen mit der Führung bewusster Gedanken können wir in diesem Zustand und Bewusstsein die Menschen und das Geschehen um uns berühren, erkennen und verstehen. Die innere Wirkung dieser oft vergessenen und verschwundenen Gebetsform ist vielleicht das mächtigste Werkzeug der schöpferischen Manifestation. Diese Form des schöpferischen Wirkens durch Visualisierung des Idealzustandes kann – angewendet im Massengebet – auch das kollektive Bewusstsein verändern und die Menschheit erheben.

Das bittende Friedensgebet von Franz von Assisi

„Mache mich zu einem Werkzeug deines Friedens,
dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Liebe entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.
Lass mich trachten, nicht, dass ich getröstet
werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde,
sondern dass ich verstehe; nicht,
dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.
Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.“

Das erlösende Gebet „Vater (Mutter) unser“, welches uns Jesus Christus hinterlassen hat (Ursprüngliche Aramäische Version in wörtlicher Übersetzung © Douglas-Klotz)

„Vater-Mutter unser im Himmel. Deine Namen werden geheiligt. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Führe uns durch die Versuchung, und erlöse uns von dem Bösen.
Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.“

19. Die vereinten Propheten der Weltreligionen, v.l.n.r: Moses, Krishna, Jesus, Mohamed, Buddha.



Die „10 Regeln der Neuzeit“ von Erzengel Chamuel Melchizedek

(anstelle der über 3'000 Jahre alten 10 Gebote Mose aus dem Alten Testament)

1. Ehre nur eine Gottheit.
2. Raube und töte nicht.
3. Rede nicht wider deine Nächsten.
4. Brich die Ehe nicht so Du sie vor der Gottheit geschlossen hast.
5. Neide niemandem Gaben und Besitz.
6. Tue deinen Nächsten ehrenvolle Dienste.
7. Gehe eine Verbindung mit der Gottheit ein.
8. Nehme eine göttliche Haltung an.
9. Suche und finde deine Bestimmung.
10. So wirst Du durch die Gottheit erhoben!

Die „10 Übel überwinden“ von Gautama Buddha

„Es gibt 3 Übel des Leibes, 4 Übel der Zunge und 3 Übel des Herzens.

- Die 3 Übel des Leibes sind Mord, Diebstahl und Ehebruch.
- Die 4 Übel der Zunge sind Lüge, Verleumdung, Schmähung und eitles Geschwätz.
- Die 3 Übel des Herzens sind Habsucht, Hass und Irrtum.

Darum ermahne ich euch, diese 10 Übel zu vermeiden:

1. Tötet nicht, sondern bemüht euch, Leben zu erhalten und zu schützen.
2. Stehlet nicht, noch raubet, sondern helfet jedermann die Früchte seiner Arbeit zu ernten.
3. Enthaltet euch aller Unreinheit und führet ein züchtiges Leben.
4. Lüget nicht, sondern seid wahr.
Redet die Wahrheit in der Besonnenheit, ohne Furcht und mit liebendem Herzen.
5. Verleumdet nicht, noch tragt Verleumdungen weiter. Tadelt nicht, sondern achtet auf die guten Seiten eurer Mitmenschen, auf dass ihr sie in Aufrichtigkeit gegen ihre Feinde verteidigen könnt.
6. Fluchet und schmähet nicht, sondern redet mit Anstand und Würde.
7. Vergeudet nicht die Zeit mit leeren Reden, sondern sprecht zur Sache, oder schweigt.
8. Lasst euch nicht gelüsten nach dem, was andere besitzen;
beneidet sie nicht, sondern freut euch ihres Wohlergehens.
9. Läutert euer Herz von Übelwollen; nährt keinen Hass, selbst nicht gegen eure Feinde;
sondern umfanget alle lebenden Wesen mit dem Geist der Liebe.
10. Befreit euren Geist von Nichtwissen und trachtet darnach, die Wahrheit zu erkennen.
Besonders an dem Einen, das not tut, auf dass ihr nicht dem Zweifel oder Irrtum anheimfallet.

Die 4 erhabenen Wahrheiten von Gautama Buddha

Der Erleuchtete erkannte die 4 erhabenen Wahrheiten,
welche auf den Pfad hinzielen, der zum Nirvana oder zum Erlöschen der Selbsttheit führt.

1. Die erste erhabene Wahrheit ist **das Vorhandensein des Leidens**.
2. Die zweite erhabene Wahrheit ist **der Ursprung des Leidens**.
3. Die dritte erhabene Wahrheit ist **die Vernichtung des Leidens**.
4. Die vierte erhabene Wahrheit ist **der erhabene achtfache Pfad**,
der zur Vernichtung alles Leidens führt.

Dies nun, ihr Bhikkhus, ist die erhabene **Wahrheit vom Leiden**.

Geburt ist leidvoll, Krankheit ist leidvoll, Verfall ist leidvoll, Tod ist leidvoll. Vereintsein mit Unlieben ist leidvoll, Getrenntsein von Liebem ist leidvoll, und jedes Begehr, das ungestillt bleibt, ist ebenfalls leidvoll. Kurz gesagt, die aus dem Haften entspringenden Zustände sind leidvoll.

Und dies, ihr Bhikkhus, ist die erhabene **Wahrheit vom Ursprung des Leidens**:

Es ist jenes Begehr, welches zur Erneuerung des Daseins führt, das von sinnlicher Lust begleitete, das bald hier, bald dort sich zu sättigen sucht: Das Begehr nach Befriedigung der Leidenschaften, das Begehr nach zukünftigem Leben, das Begehr nach Glück in diesem Leben.

Dies ihr Bhikkus, ist die erhabene **Wahrheit von der Vernichtung des Leidens**: Wahrlich, es ist dieses Durstes Vernichtung, in welcher keine Leidenschaft übrigbleibt; man muss diesen Durst

abwerfen, sich seiner entäussern, sich von ihm frei machen, ihm länger keine Stätte gewähren. Und dies ist die erhabene **Wahrheit von dem Wege, der zur Vernichtung des Leidens führt.** Wahrlich, es ist dies **der erhabene achtfache Pfad**, das will sagen:

- 1. Rechte Anschauung,**
- 2. rechter Entschluss,**
- 3. rechte Rede,**
- 4. rechtes Handeln,**
- 5. rechte Art des Lebens,**
- 6. rechte Anstrengung,**
- 7. rechtes Denken und**
- 8. rechte Betrachtung.**

Wer auf diesem Pfade wandelt, für den ist rechte Anschauung eine Fackel, welche ihm den Weg erhellit, und rechtes Streben ist sein Führer. Rechte Rede ist ihm ein Schutzdach auf der Wandern. Sein gerader Gang ist rechtes Handeln. Seine Erquickung ist die rechte Art, sich seinen Lebensunterhalt zu erwerben. Rechte Anstrengung sind seine Schritte, rechtes Denken sein Atem, und der Friede, der aus der Betrachtung erwächst, folgt ihm in seinen Fussstapfen nach. Dies also, ihr Bhikkhus, ist die erhabene Wahrheit von dem Wege, der zur Vernichtung des Leidens führt.“

„Nichts sollte zwischen dir und Gott stehen. Keine Imame, Priester, Rabbis oder andere Wächter einer moralischen oder religiösen Führerschaft. Keine spirituellen Meister, nicht einmal dein Glaube. Glaube an deine Werte und Regeln, aber verordne sie nie anderen. Das Universum ist ein Wesen. Alles und jedes ist durch ein unsichtbares Gewebe von Geschichten miteinander verbunden. Ob wir uns dessen bewusst sind oder nicht, wir befinden uns alle in einer stillen Konversation. Füge kein Leid zu. Übe das Mitgefühl. Und schwätze nicht hinterrücks über jemanden – nicht einmal eine scheinbar unschuldige Bemerkung! Die Worte, die aus unserem Mund kommen, verschwinden nicht, sondern sind dauerhaft im unendlichen Raum gespeichert, und sie werden in der richtigen Zeit zu uns zurück kommen. Der Schmerz eines Menschen wird uns allen weh tun. Die Freude eines Menschen wird alle zum Lächeln bringen.“

(Zitat von Sufi-Meister Dschalaluddin Rumi)

Die 7 Hermetischen Prinzipien

1. Das Prinzip Geistigkeit – „Das All ist Geist, das Universum ist geistig.“
2. Das Prinzip Entsprechung – „Wie oben, so unten; wie unten, so oben.“
3. Das Prinzip Schwingung – „Nichts ist in Ruhe, alles bewegt sich, alles ist in Schwingung.“
4. Das Prinzip Polarität – „Alles ist zwiefach, alles hat zwei Pole.“
5. Das Prinzip Rhythmus – „Alles fließt aus und ein, alles hat seine Gezeiten.“
6. Das Prinzip Ursache / Wirkung – „Jede Ursache hat ihre Wirkung; jede Wirkung ihre Ursache.“
7. Das Prinzip Geschlecht – „Geschlecht ist in allem, alles hat männliche und weibliche Prinzipien.“

„Die kosmischen Gesetze sind der Schlüssel zum wahren, erfüllten Leben. Indem du mit ihnen lebst und arbeitest, bist du nicht mehr hilflos deinen Schicksalsschlägen ausgeliefert. Du wirst alles mehr und mehr hinterfragen, deine eigenen Ursachen erkennen und daraus lernen. Du lernst deine vermeintlichen Schicksalsschläge als das anzusehen, was sie wirklich sind. Deine Wirkung, die dir einen weiteren Lernschritt ermöglicht. Du wirst lernen, nur noch Ursachen zu setzen, die die von Dir gewünschte Wirkung nach sich ziehen. Du wirst lernen, wie du deine Emotionen beherrschen lernst und nicht mehr Sklave der Wirkungen sein. Somit sind die hermetischen Gesetze tatsächlich der Schlüssel zur Weisheit und zu einem erfüllten Leben.“

(Zitat von Hermes aus dem Buch KYBALION)

Achte auf deine Gedanken, denn sie werden Worte,
achte auf deine Worte, denn sie werden Handlungen,
achte auf deine Handlungen, denn sie werden Gewohnheiten,
achte auf deine Gewohnheiten, denn sie werden dein Charakter,
achte auf deinen Charakter, er wird dein Schicksal.“

(Zitat aus dem jüdischen Talmud

Webseite: unitedworldmovement.com - Mail: contact@unitedworldmovement.com

Version 1/2026 - © Texte: Rico Paganini EVOL - © Titelbilder: Ralph Horat
© Bilder/Nr : NASA 1,2 - Jon Cronshaw DALL-E 4 - Rico Paganini 3,5,6,7,8,10,17
Autum Skye 9,12,15,16 - Hans Georg Leiendoeker 19 - Innergrowthcenter.com 11,18
- Daniel Hannah 13 - Atelier Eveil Spirituel 14

Demnächst folgen das Manifest sowie die „7 Schritte für das kollektive Bewusstsein“
<https://unitedworldmovement.com/5-consciousness>

7 SCHRITTE FÜR DIE MENSCHHEIT UND IHR KOLLEKTIVES BEWUSSTSEIN

